



LINDENBLATT



Kindergarten
3+4
im Bau

8

Startschuss
für
Schwingfest

20

Gewerbe-
ausstellung
im September

30



Inhalt

Nummer 3
2016

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 8 Gemeinderat und Kommissionen
- 13 Verwaltung
- 17 Schule

Dorfplatz

- 19 5 Fragen an...
- 20 Infos
- 28 Politische Parteien
- 30 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Aufrichten des neuen Doppelkindergartens 3+4
(Bild: Annekäthi Schwab)

Satz+Druck

Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Auflage

2 200 Exemplare
Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch auf der Website zur Verfügung:
www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 4/2016

Einsendeschluss: 24. Oktober 2016
Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Daniel Gast, Präsident der Gemeindeversammlung



Sie ist vorbei...

Am 22. Juni 2016 hat sie stattgefunden. Die erste von mir geleitete Gemeindeversammlung. 52 stimmberechtigte Personen waren anwesend. Bei einer Anzahl von 3 099 Stimmberechtigten (1 585 Frauen und 1 514 Männer) liegt die Beteiligung bei stolzen 1.68 Prozent! Mein grosser Dank gilt allen Anwesenden.

Zuerst dachte ich, dass das mangelnde Interesse auf die Fussball-EM in Frankreich und das schöne Wetter zurückzuführen ist. Da aber der Durchschnitt der letzten sechs Versammlungen, welche im Sommer stattfanden, auch gerade bei 52 Personen lag, war ich beruhigt.

An was liegt es, dass eine Gemeindeversammlung nur dann einen grossen Besucheraufmarsch hat, wenn Bürger/-innen ihre eigenen Interessen wahrnehmen wollen?

Erinnern Sie sich noch an die Versammlung vom 7. Dezember 2015? Damals ging es um den Bruttoinvestitionskredit für einen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz. Da waren sage und schreibe 372 Stimmberechtigte im Mehrzweckgebäude. Es wurde sogar ein Kinderhort eingerichtet. Persönlich war ich von einer solchen Teilnehmerzahl hoch erfreut.

Ich weiss, in anderen Gemeinden sieht dies ähnlich aus. Aber Utzenstorf ist nicht eine andere Gemeinde. Was muss geschehen, dass sich mehr Utzenstorfer/-innen für die Teilnahme an einer Gemeindeversammlung begeistern können? Nirgends ist die Möglichkeit so gross, Einfluss auf das Geschehen im Dorf zu nehmen. Die direkte Demokratie wird hier noch gelebt. Nutzen Sie die Gelegenheit.

Die am 22. Juni 2016 Anwesenden haben festgestellt, dass einige Neuerungen eingeführt wurden. Sie erhalten Mehrinformationen.

– Zum Einstimmen werden vor den Versammlungen jeweils Filme oder Bilder von Utzenstorf gezeigt.

Gemeinde- versammlung

- Die Abteilung Finanzen erläutert jeweils ein Thema aus der Rechnung näher.
- Die Gemeinderäte informieren über Aktuelles aus ihren Ressorts.
- Im Anschluss an die Versammlung kann beim Apéro gemütlich weiter diskutiert werden.

Haben Sie noch andere Ideen oder Wünsche? Wir sind offen für Vorschläge. Melden Sie sich per E-Mail bei der Abteilung Bevölkerung (abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch) oder am Stand der Gemeinde an der Gewerbeausstellung vom 30. September bis zum 2. Oktober 2016. Gespannt erwarten wir Ihre Reaktionen.

Geben Sie dem Gemeinderat, der Verwaltung und mir eine Chance. Nehmen Sie an der Gemeindeversammlung vom Montag, 5. Dezember 2016, teil. Vielleicht finden Sie dann, dass diese gar nicht so langweilig und uninteressant ist.

Wir freuen uns auf Sie!

Übrigens

Haben Sie einen Film- oder Fotobeitrag von oder über Utzenstorf? Dauert dieser fünf bis zehn Minuten? Gerne zeigen wir diesen vor einer Gemeindeversammlung.



Protokoll der Versammlung vom 22. Juni 2016

Anwesend	58 Personen, davon 52 Stimmberechtigte
Leitung	Daniel Gast, Präsident
Sekretariat	Tobias Schmid, Gemeinbeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung
Gemeinderat	René Fischer, Heidi Heierli, Jürg Luder, Anna-Katharina Schwab, Beat Singer, Stephan Sollberger
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau

Traktanden

1. Jahresrechnung 2015 – Genehmigung
2. Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnungen
2.1 Abwasserentsorgungsreglement 2007 (Kreditüberschreitung des Gemeinderats)
2.2 Sanierung Gemeindehaus (Beschluss der Urnenabstimmung vom 27. November 2005)
2.3 Erneuerung Schulküche Gotthelfschulhaus (Beschluss der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006)
2.4 Sanierung Schulanlagen 1. Etappe (Beschluss der Urnenabstimmung vom 22. September 2002)
2.5 Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (Beschluss der Urnenabstimmung vom 27. Oktober 2007)
2.6 Kauf Landparzelle Nr. 1931 (Beschluss der Urnenabstimmung vom 11. März 2012)
2.7 Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage Dahlienweg (Beschluss der Gemeindeversammlung vom 4. Juli 2002)
2.8 Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage Wiesenweg (Beschluss der Urnenabstimmung vom 2. Juni 2002)
2.9 Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage Stockhornweg/Eystrasse (Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2003)
2.10 Ausbau Dachstock Gotthelfschulhaus (Beschluss der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2004)
3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 19. Mai und 16. Juni 2016 publiziert.

Die Auflageakten konnten ab 19. Mai 2016 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im «Lindenblatt» Nummer 2/2016 publiziert.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Elias Bartlome, Lindenstrasse 36,
- Rolf Schwab, Ringweg 6.

Es sind 3 099 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 18 Absatz 2 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 lag vom 11. Februar 2016 bis 14. März 2016 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 30. März 2016 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 11. Februar 2016 publiziert.

1. Jahresrechnung 2015 – Genehmigung

Ausgangslage

René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 15. und 16. Juni 2016 durch die ROD Treuhandgesellschaft geprüft und für richtig befunden wurde.

Er präsentiert die Bestandes- und die Investitionsrechnung 2015 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2015. Dazu erklärt er den Unterschied zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen.

Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert die Detail-Abweichungen der einzelnen Funktionen.

Ergebnis vor Abschreibungen	in CHF
Aufwand	14 204 190.52
Ertrag	14 564 823.53
Ertragsüberschuss brutto	360 633.01

Ergebnis nach Abschreibungen	in CHF
Ertragsüberschuss brutto	360 633.01
Harmonisierte Abschreibungen	-779 052.00
Übrige Abschreibungen	-100 000.00
Aufwandüberschuss	-518 418.99

Aktiven	in CHF
Finanzvermögen	13 485 189.01
Verwaltungsvermögen	6 911 466.48
Total Aktiven	20 396 655.49

Passiven	in CHF
Fremdkapital	9 649 543.86
Spezialfinanzierungen	
– Schutzraum	254 972.00
– Feuerwehr	507 544.34
– Wasser Rechnungsausgleich	480 114.10
– Wasser Werterhalt	570 033.58
– Abwasser Rechnungsausgleich	389 766.91
– Abwasser Werterhalt	4 251 214.80
– Abfallentsorgung	62 722.63
– Liegenschaften Finanzvermögen	333 407.35
– Gemeindewälder	74 673.54
Eigenkapital	3 822 662.38
Total Passiven	20 396 655.49

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnungen

Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen, erläutert die Verpflichtungskreditabrechnungen und die Gründe der jeweiligen Über- oder Unterschreitung.

2.1. Abwasserentsorgungsreglement 2007 –

Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme

Mit Beschlüssen vom 13. Juni 2006 (Beschluss-Nr. 2006-575, CHF 50 000.00) sowie 13. März 2007 (Beschlüsse-Nr. 2007-48, CHF 15 000.00, und 2007-49, CHF 19 000.00) hat der Gemeinderat den Verpflichtungskredit von gesamthaft CHF 84 000.00 für die Überarbeitung des Abwasserentsorgungsreglements 2007 bewilligt. Aufgrund massiv höheren Aufwendungen für die Erhebung der befestigten Oberflächen als Grundlage für die Regenabwassergebühren und zusätzlichen Einigungsverhandlungen ist der Kredit um CHF 86 575.95 oder 103 % überschritten worden und wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 170 575.95 abgerechnet.

Gemäss Artikel 35 Buchstabe a Gemeindeordnung 2014 (GO) entscheidet der Gemeinderat einmalige Ausgaben bis CHF 150 000.00 abschliessend. Für Ausgaben zwischen CHF 150 000.00 und CHF 250 000.00 erfolgen die Beschlüsse unter Vorbehalt des fakultativen Referendums und sind zu veröffentlichen (Artikel 28 GO).

Der Verpflichtungskredit für die Überarbeitung des Abwasserentsorgungsreglements 2007 hat die Kompetenz des Gemeinderats um CHF 20 575.95 überschritten und hätte unter Vorbehalt des fakultativen Referendums beschlossen werden müssen. Diese Vorgabe ist nicht eingehalten worden. Verpflichtungen gegenüber Dritten wurden trotz fehlendem Kreditbeschluss eingegangen.

Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen, betont, dass dieses Vorgehen nicht rechtmässig gewesen ist, weshalb die Gemeindeversammlung über die Kompetenzüberschreitung und die Kreditabrechnung in Kenntnis gesetzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Abwasserreglement – Überarbeitung» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Abwasserreglement – Überarbeitung» wird im Gesamtkredit von CHF 170 575.95 mit einer Kreditüberschreitung von brutto CHF 86 575.95 oder 103 % zur Kenntnis genommen.

2.2. Sanierung Gemeindehaus (2006-2007) –

Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme

Der am 27. November 2005 durch die Urnenabstimmung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 1 135 000.00 für die Sanierung des Gemeindehauses mit Erweiterungen, der gemäss Gemeinderatsbeschluss-Nr. 2007-143 vom 11. Dezember 2007 mit einem Nachkredit von CHF 65 121.10 erweitert worden ist, wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 1 200 846.30 abgerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Sanierung Gemeindehaus» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Sanierung Gemeindehaus» wird mit einer Kreditüberschreitung von brutto CHF 725.20 zur Kenntnis genommen.

2.3. Liegenschaft Gotthelfstrasse 15 + 15A, Parz. Nr. 219 – Erneuerung Schulküche – Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme

Der am 7. Dezember 2006 durch die Gemeindeversammlung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 340 000.00 für die Erneuerung der Schulküche im Gotthelfschulhaus wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 294 386.40 abgerechnet. Die Bauabrechnung des Architekturbüros Enggist + König AG vom 25. Oktober 2007 rechnete mit Bruttokosten von CHF 293 041.40 ab. Nachträglich wurde jedoch am

26. Oktober 2007 eine Rechnung der Firma Berger Wärmetechnik AG für «Projekt und Ausschreibung» über den Betrag von CHF 1 345.00 zugestellt. Dies entspricht der Differenz der Bauabrechnung zum Auszug aus der Gemeinderechnung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Erneuerung Schulküche Gotthelfschulhaus» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Erneuerung Schulküche Gotthelfschulhaus» im Gesamtaufwand von CHF 294 386.40 wird mit einer Kreditunterschreitung von brutto CHF 45 613.60 zur Kenntnis genommen.

2.4. Sanierung Schulanlagen 1. Etappe (2002-2007) – Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme

Der am 22. September 2002 durch die Urnenabstimmung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 2 454 000.00 für «Sanierung Schulanlagen 1. Etappe (2002-2007)» wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 2 278 362.80 abgerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Sanierung Schulanlagen 1. Etappe (2002-2007)» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Sanierung Schulanlagen 1. Etappe (2002-2007)» wird zur Kenntnis genommen.

2.5. Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008-2012) – Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme

Der am 21. Oktober 2007 durch die Urnenabstimmung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 1 694 000.00 für «Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008-2012)» wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 1 690 315.10 abgerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008-2012)» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008-2012)» wird zur Kenntnis genommen.

2.6. Fabrikstrasse, Parz. Nr. 1931 – Verpflichtungskredit-abrechnung; Kenntnisnahme

Der am 11. März 2012 durch die Urnenabstimmung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 782 000.00 für den Kauf der Landparzelle Nr. 1931 im Industriegebiet «Wassermatten» wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 779 499.60 abgerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Kauf Landparzelle Nr. 1931» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Kauf Landparzelle Nr. 1931» wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 779 499.60 zur Kenntnis genommen.

2.7. Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasser-entsorgungsanlage Dahlienweg –

Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme

Der am 4. Juni 2007 durch die Gemeindeversammlung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 410 000.00 für die Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen am Dahlienweg wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 428 459.55 abgerechnet. Ohne zusätzliche Kreditbewilligung wurde im Zusammenhang mit der Sanierung der Basiserschliessung die Strassenbeleuchtung im Betrag von CHF 19 184.00 erneuert. Diese Massnahme war sinnvoll, die Abrechnung jedoch nicht korrekt. Die Arbeiten wurden vor längerer Zeit abgeschlossen und die Ausgaben getätigt. Für den formellen Abschluss des Verpflichtungsgeschäftes ist die Kreditabrechnung und -überschreitung der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Dahlienweg – Sanierung Abwasser- und Wasserleitungen» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Dahlienweg – Sanierung Abwasser- und Wasserleitungen» im Gesamtaufwand von CHF 428 459.55 wird mit einer Kreditüberschreitung von brutto CHF 18 459.55 zur Kenntnis genommen.

2.8. Wiesenweg – Verpflichtungskreditabrechnung Sanierung Wasser- und Kanalisationsleitungen; Kenntnisnahme

Der am 2. Juni 2002 durch die Urnenabstimmung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 660 000.00 für die Strassen-sanierung und Erneuerung der Wasser- und Kanalisationsleitungen wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 698 071.40 abgerechnet. Trotz des fehlenden Nachkredits für die Überschreitung von CHF 38 071.40, für den der Gemeinderat

zuständig gewesen wäre, wurden die Ausgaben getätigt. Die Arbeiten wurden bereits 2005 abgeschlossen und die letzte Rechnung des Notars 2007 verbucht. Für den formellen Abschluss des Verpflichtungsgeschäftes ist die Kreditabrechnung und -überschreitung der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Strassensanierung und Erneuerung der Wasser- und Kanalisationsleitungen» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Strassensanierung und Erneuerung der Wasser- und Kanalisationsleitungen» im Gesamtaufwand von CHF 698 071.40 wird mit einer Kreditüberschreitung von brutto CHF 38 071.40 zur Kenntnis genommen.

2.9. Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasser-entsorgungsanlage Stockhornweg/Eystrasse –

Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme

Der am 26. Mai 2003 durch die Gemeindeversammlung und am 15. Juni 2004 durch den Gemeinderat bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 423 000.00 für «Stockhornweg – Eystrasse, Kanalisation, Wasserversorgung, Strasse» wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 450 232.45 abgerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Stockhornweg – Eystrasse, Kanalisation, Wasserversorgung, Strasse» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Stockhornweg – Eystrasse, Kanalisation, Wasserversorgung, Strasse» im Gesamtaufwand von CHF 450 232.45 wird mit einer Kreditüberschreitung von CHF 27 232.45 zur Kenntnis genommen.

2.10. Liegenschaft Gotthelfstrasse 15 + 15A, Parz. Nr. 219 – Verpflichtungskreditabrechnung

Dachstockausbau; Kenntnisnahme

Der am 28. Juni 2004 durch die Gemeindeversammlung bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 324 000.00 für «Gotthelfschulhaus – Ausbau Dachstock» wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 324 687.40 abgerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Gotthelfschulhaus – Ausbau Dachstock» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites «Gotthelfschulhaus – Ausbau Dachstock» wird im Gesamtaufwand von CHF 324 687.40 mit einer Kreditüberschreitung von CHF 687.40 zur Kenntnis genommen.

3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

René Fischer, Ressortvorsteher Finanzen, informiert über den Bau des neuen Doppelkindergartens 3+4. Auf Anfrage von Albert Ledermann und Bruno Wymann wird von Daniel Gast und Markus Sohm erläutert, dass eine Beschwerde gegen die Arbeitsvergabe Montagebau in Holz die Bauarbeiten verzögert hat. Aufgrund der aufschiebenden Wirkung gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz des Kantons Bern hat der Abschluss des Beschwerdeverfahrens abgewartet werden müssen.

Heidi Heierli, Ressortvorsteherin Sicherheit, berichtet über die Belegungen der Zivilschutzanlage durch das Militär, die damit verbundenen finanziellen sowie organisatorischen Auswirkungen und stellt Hans-Rudolf Wymann, Ortsquartiermeister, und Jörg Brack, Mitarbeiter Hauswartung und Stellvertreter Ortsquartiermeister, vor.

Anna-Katharina Schwab, Ressortvorsteherin Soziales, informiert über den bevorstehenden Umzug der Kindertagesstätte «Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf» in die neue Überbauung Oberdorf, über den Stand der Arbeiten betreffend öffentlicher Spiel- und Begegnungsplatz und über die Umstrukturierung im Bereich Friedhof- und Bestattungswesen.

Stephan Sollberger, Ressortvorsteher Planung/Umwelt, erläutert den vom Bundesamt für Strassen ASTRA geplante Ausbau der Autobahnraststätte Chölfeld N1, die dadurch nötige Landumlegung und die gleichzeitige Renaturierung des Oberholzbachs.

Jürg Luder, Ressortvorsteher Bau/Verkehr, berichtet über die neue Organisation im Bereich Bachmähen und stellt die Stiftung Intact vor, die seit 2016 für die Erledigung der Arbeiten beauftragt ist.

Adrian Rothenbühler, Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport, informiert über den neuen Wechselausstellungssaal im Schloss Landshut sowie die Herausforderungen für die Lehrerschaft und die Auswirkungen auf den Schulbetrieb durch die für das Schuljahr 2017/18 geplante Umstellung auf den Lehrplan 21.

Beat Singer, Präsident des Gemeinderats, stellt den Leistungseinkaufsvertrag mit der Kantonspolizei Bern vor,

zeigt die Einsätze der Broncos Security im Jahr 2015 auf und informiert über die Sachbeschädigungen an Gemeindeliegenschaften sowie das Littering. Weiter macht er auf das Angebot «Gespräche mit dem Gemeinderat» aufmerksam.

Der Wunsch von Fritz Rentsch, eine Geschwindigkeitskontrolle im Bereich der Lindenstrasse durchzuführen, wird von Beat Singer an die Kantonspolizei Bern weitergeleitet.

Auf Anfrage von Christian Stettler werden die Möglichkeiten zur Ahndung von Littering-Verursachenden aufgezeigt.

4. Verschiedenes

René Stüdeli dankt für die Informationen aus den Ressorts. Auf seinen Wunsch wird Stephan Sollberger bei der nächsten Gemeindeversammlung über die Ortsplan-Teilrevision Schutzobjekte und Naturgefahren informieren.

Daniel Gast, Präsident der Gemeindeversammlung, gratuliert Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung, zum Erwerb des Fachausweises als bernische Gemeindefachfrau. Weiter bittet er die Bevölkerung um Anregungen betreffend die Durchführung der Gemeindeversammlungen (Wünsche zu Ort, Themen, allgemeine Gestaltung etc.).

Zudem macht Daniel Gast auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Nächste Gemeindeversammlung

Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr



Gemeinderat und Kommissionen

Neubau Doppelkindergarten 3+4

Text: Tobias Schmid
Bilder: Sandra Blaser

Die Arbeiten sind wieder in vollem Gange

Seit den Sommerferien sind die Arbeiten am Neubau Doppelkindergarten 3+4 wieder voll im Gange. Nach den Holzbauarbeiten im Juli/August folgen nun die Bedachungs- und Spenglerarbeiten, die Montage der Trennwände und Fenster, die Installation von Elektro- und Sanitäreanlagen, die Montage der Aussenschalung sowie die Erstellung von Bodendämmung und Unterlagsboden. Bis im November sollte die Fertigstellung des Innenausbaus abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt kann der Einzug und das Einrichten der Räumlichkeiten durch die Schule geplant und in Angriff genommen werden.



Toilettenräume.



Blick in den rechten Teil.

Hinweis auf die Gewerbeausstellung 2016

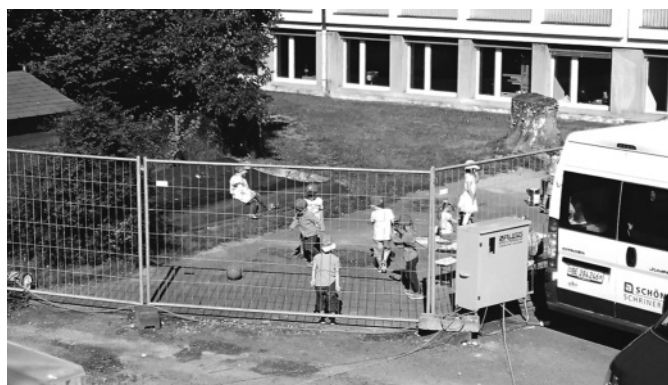
Im Rahmen der Gewerbeausstellung vom 30. September bis 2. Oktober 2016 bietet die Gemeinde für Interessierte die Möglichkeit der freien Besichtigung des neuen Doppelkindergartens an. Zudem finden an allen drei Ausstellungstagen mehrere und zu fixen Zeiten organisierte Führungen statt. Informationen dazu finden Sie über die Gemeinde-Webseite.



Der Materialraum.



Der Doppelkindergarten und die zukünftige Spielfläche.



Das «Löwengehege» – damit die Kinder den Bau in Sicherheit mitverfolgen können.

Weitere Bilder und Informationen über den Stand der Arbeiten finden Sie auf der Internetseite der Schule untere Emme.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
www.utzenstorf.ch
www.sue.ch



Informationen

Text: Tobias Schmid

Planungskredit für Heizungssanierung Schulanlagen

Die Heizungsanlagen in den einzelnen Schulhäusern sind teilweise schon über 20 Jahre alt und müssen daher in absehbarer Zeit saniert oder erneuert werden. Für die weitere Planung hat der Gemeinderat, gestützt auf Antrag der Liegenschaftskommission, einen Planungskredit von 35 000 Franken beschlossen. Die vorgesehenen Planungsarbeiten, die zusammen mit einem Ingenieurbüro in Angriff genommen werden, beinhalten die Ausarbeitung des Projektes, das Bewilligungsverfahren und das Erstellen der Ausschreibungsunterlagen.

Rodungsarbeiten am Oelebach; Bewilligung eines Nachkredits von 4 000 Franken

Aufgrund einer Pilzkrankheit müssen rund 15 Eschen entlang des Oelebachs gefällt werden (Umsturzgefahr). Für die Baumfällung wird zusätzlich ein Kran sowie eine Hebebühne benötigt; es ist dafür mit Kosten von 4 000 Franken zu rechnen. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Nachkredit von 4 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Werkhofes ausgeführt.

Zwei Nachkredite bewilligt: total 83 952.05 Franken

Im Budget 2016 wurde für den Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistung zur AHV/IV 949 200 Franken und für den Gemeindeanteil an die Familienzulagen für Nicht-erwerbstätige 12 600 Franken eingestellt. Gemäss Verfügung vom 31. Mai 2016 des Amtes für Sozialversicherungen belaufen sich die Gemeindebeiträge 2016 jedoch auf 918 016 Franken bzw. 15 098 Franken. Daraus ergibt sich eine Differenz von 2 498 Franken bei den Familienzulagen für Nichterwerbstätige. Mit Verfügung vom 31. Mai 2016 stellt zudem die kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion fest, dass der Gemeindeanteil für die Sozialhilfenaufwendungen des Jahres 2015 2 139 454.05 Franken beträgt. Im Budget 2016 wurde für den Gemeindeanteil jedoch 2 058 000 Franken eingestellt. Daraus ergibt sich eine Differenz von 81 454.05 Franken. Der Gemeinderat hat beide Nachkredite von 2 498 Franken beziehungsweise 81 454.05 Franken bewilligt.

Nachkredit von 10 000 Franken für Überarbeitung Vorprojekt Neubau Feuerwehrgebäude; Bewilligung

Für die Überarbeitung des Vorprojekts für den geplanten Neubau des Feuerwehrgebäudes bewilligt der Gemeinderat einen Nachkredit von 10 000 Franken. Die Überarbeitung des Projektes bezieht sich vor allem auf bauliche und architektonische Aspekte.

Stiftung Lina Bieri – Bericht und Rechnung 2015;

Genehmigung

Der Bericht und die Rechnung der Stiftung Lina Bieri für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 werden genehmigt. Die Rechnung 2015 schliesst mit einer Vermögensverminderung von 437 Franken ab. Das Reinvermögen der Stiftung beträgt 37 634 Franken. Der Stiftungszweck ist wie folgt umschrieben: «Ausrichtung von Beiträgen aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens an Jugendliche der Gemeinde Utzenstorf, welche als würdig erachtet werden und die selber oder deren Eltern unverschuldet in Armut geraten sind, zur Ermöglichung einer beruflichen Ausbildung.»

Nachkredit von 5 780 Franken für Beschaffung einer Sirene; Bewilligung

Für die Ersatzbeschaffung einer mobilen Sirene, welche neu auf einem Gemeindefahrzeug des Werkhofes montiert werden kann, wird ein Nachkredit von 5 780 Franken bewilligt und freigegeben. Mit dem Verkauf des alten Feuerwehrfahrzeuges konnte die bestehende mobile Sirene nicht mehr wie bisher auf ein Fahrzeug der Feuerwehr montiert werden. Neu wird das Fahrzeug des Werkhofes im Bedarfsfall die definierten Routen abfahren und die Bevölkerung im Katastrophenfall warnen.

Verordnung über das Friedhof- und Bestattungswesen 2016; Genehmigung

Das «Friedhof- und Bestattungsreglement 2016» trat am 1. Juli 2016 in Kraft. Gemäss Artikel 50 legt der Gemeinderat die Höhe der Gebühren in einer Verordnung fest. Der Gemeinderat genehmigt die entsprechende neue «Verordnung über das Friedhof- und Bestattungswesen 2016». 🗳

Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf

T 032 666 41 41

info@utzenstorf.ch 📧

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Text und Bilder: Susanne Siegenthaler

Stand der Arbeiten

Das Sammeln von Spenden für den geplanten öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz hält uns seit März auf Trab und ist momentan das zentrale Thema in der Arbeitsgruppe. Es freut uns sehr, dass wir von Einzelpersonen, aus der Bevölkerung sowie von kleineren und grösseren Betrieben wertvolle Unterstützung erfahren. Dies zeigt uns, dass unser Projekt auch weiterhin auf breite Akzeptanz stösst. Wir sind dankbar für diese positive Resonanz.

Am 15. Juni fand der Spendenanlass der Schule unterer Emme, Standort Utzenstorf, statt. An dieser Stelle danken wir allen Schülerinnen und Schülern, deren Familien, Freunden, Verwandten und Bekannten herzlich für ihren Einsatz sowie die gesammelten 34 592 Franken. Wir sind überwältigt!

Das Baugesuch ist vorbereitet

Nun haben wir die Unterlagen für das Baugesuch zusammengetragen und werden dieses so bald als möglich einreichen. Der Projektplan dazu hat sich nicht gross verändert, die Bereiche Bewegen, Gestalten und Begegnen wurden in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Denk an mich» etwas angepasst, sodass der geplante Platz auch für Personen mit Einschränkungen gut erreichbar, erleb- und beispielbar sein wird.

Nebst verschiedenen Absagen haben wir in den vergangenen Wochen nun auch erste Zusagen von diversen Stiftungen erhalten, die unser Projekt finanziell unterstützen werden. Weiter Informationen dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Naturnahe Gestaltung rund um die Spielbereiche

Ein nächstes wichtiges Thema in der Arbeitsgruppe wird das Planen und Gestalten der einzelnen Flächen rund um die Spielbereiche sein. Da der Siedlungsraum immer mehr verdichtet wird und dadurch die Biodiversität abnimmt, wollen wir versuchen, auf dem neu zu gestaltenden Platz mit einer naturnahen Bepflanzung etwas Gegensteuer zu geben. Vorwiegend einheimische Bäume und Sträucher, magere Böden und durchlässige Beläge für Blumen und Wildstauden sollen Insekten und Vögel anlocken. Das Spannende dabei wird sein, die einzelnen Flächen so zu gestalten und miteinander zu verweben, dass zu jeder Jahreszeit einladende Plätzchen zum Verweilen gefunden werden können.

Feld-Ahorn, Hainbuche, Linde, Felsenbirne, Wildrose, Weide, Schwarzer Holunder, Hartriegel, Schneeball, Hasel, Schafgarbe, Akelei, Glockenblume, Wegwarte, Weidenröschen, Walderdbeere, Margrite, Dost, Wiesen-Salbei. Das sind nur ein paar Beispiele an Pflanzen, wie sie auf unserer aktuellen Pflanzliste zu finden sind.



Eine naturnahe Gestaltung des Spiel- und Begegnungsplatzes ist das Ziel der Arbeitsgruppe.

Sollten in Ihrem Garten solche einheimischen Pflanzen überhand nehmen oder ziehen Sie eine Neugestaltung in Betracht, dann kontaktieren Sie uns – Ihre überschüssigen Pflanzen könnten unter Umständen auf dem öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz ein neues «Plätzli» finden und nebst Ihnen auch andere Besucher/-innen mit ihrem Duft, ihrer Form oder Farbe erfreuen.

Spenden werden weiterhin gesammelt

Die Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz ist weiterhin auf der Suche nach Spenden. Das Minimal-Ziel von 120 000 Franken haben wir Anfang August zur Hälfte erreicht. An dieses gute Zwischenergebnis wollen wir anknüpfen. Bis Ende Jahr sind weitere Aktionen geplant. An der Gewerbeausstellung vom 30. September bis 2. Oktober 2016 werden wir «Fähnli» aus alten Blachen-Säcken mit Namen besticken, die an langen Schnüren während der Ausstellung und später an der Eröffnung des Platzes aufgehängt werden. Vielleicht steht auf einem «Fähnli» ja auch Ihr Name?

Gerne präsentieren wir Ihnen dazu den aktuellen Projektplan, der bereits ziemlich detailliert gezeichnet ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Konto-Informationen für Geldspenden

Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen
CH41 8097 1000 0066 9275 2
Gemeinde Utzenstorf
Spiel- und Begegnungsplatz
Hauptstrasse 28
3427 Utzenstorf

Um die Spesen möglichst gering zu halten, sind wir für die Einzahlung am Schalter oder via E-Banking dankbar. Die Raiffeisenbank Utzenstorf hat von Montag bis Freitag, von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Herzlichen Dank.



Einheimische Pflanzen werden bevorzugt.

Kontakt

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

T 032 666 41 41

www.utzenstorf.ch/spielbegegnung.html

Vormundschafts- und Sozialkommission

Text und Bilder: Vormundschafts- und Sozialkommission

Verpflegung am Schulsporttag

Am Schulsporttag am 15. Juni 2016 lebte die vom Projektteam für Gesundheitsförderung ins Leben gerufene Tradition des Verpflegungsstandes weiter. Die Mitglieder der Vormundschafts- und Sozialkommission (VSK) übernahmen neu die Organisation und Betreuung und hatten alle Hände voll zu tun, um die trotz anfangs regnerischen Wetters durstigen und hungrigen Sportler/-innen mit verschiedenen Köstlichkeiten zu versorgen.



Mitglieder der VSK in vollem Einsatz.

Ganz herzlichen Dank gebührt den Sponsoren, die uns Brote und Brötchen (Bäckereien Flury und Winz), den beliebten Cantadou (Käserei Utzenstorf), Äpfel und Karotten (Fenaco – Steffen-Ris), Erdbeeren (Familie Glauser, Altwyden), Kräutersauce (Gautschi) und Apfelsaft (Landi Utzenstorf) zur Verfügung stellten. Mit Gutscheinen von Swiss-Milk und Migros konnten wir das Angebot erweitern.



Verpflegungspause zwischen den Wettkämpfen.

Mit Silvia Grossenbacher hatten wir auch eine Fachkraft für medizinische Erste Hilfe bei Schürfungen, Verstauchungen und weiteren Verletzungen. 🍷

Ferienspass 2016

Text: Andrea Flückiger

Bilder: Andrea Flückiger und www.slacker.ch

Ein Ferienspass-Angebot, bei dem es sich lohnt, daheim zu bleiben

Während der ganzen Sommerferien konnten die Kinder und Jugendlichen von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach aus einer riesigen Palette von Ferienspass-Angeboten auswählen. Zuhause bleiben lohnte sich also. Die Vormundschafts- und Sozialkommission Utzenstorf und die Kulturkommission Bätterkinden, die das Ferienangebot gemeinsam koordinierten, zählten über tausend Anmeldungen für die gegen neunzig verschiedenen Kurse.

Seit vielen Jahren bietet das Ferienspass-Team, bestehend aus Mitgliedern der Kulturkommission Bätterkinden und der Vormundschafts- und Sozialkommission Utzenstorf, während der ganzen Sommerferien für die daheim gebliebenen Kinder und Jugendlichen in Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach eine riesige Auswahl an Aktivitäten an. So konnten die Kinder vom Kindergartenalter an bis zur achten Klasse dieses Jahr unter anderem Zöpfe flechten und schminken, hornussen, Papier schöpfen, einen Tag mit Zilli der Zauberin verbringen, Teemischungen und Cremes herstellen, Radball spielen, Karate ausprobieren, im Wald die Natur erkunden und Musikinstrumente ausprobieren.

Für jeden ein passendes Angebot

Wie Sandra Blaser, die als Mitglied des Ferienspass-Teams für die Administration und Koordination mitverantwortlich ist, erklärt, seien auch dieses Jahr wieder für alle Altersstufen ganz unterschiedliche Kurse ausgeschrieben worden:



Slackline – die moderne Art, auf dem Seil zu tanzen.



Beim Ferienspass kann Verschiedenes ausprobiert werden.

«Unter den gegen neunzig verschiedenen Kursen haben wir solche, in denen Bewegung im Vordergrund steht, solche, bei denen Kreativität gefragt ist, aber auch Kurse mit Tieren oder Abenteuer-Tage.» Weil das Team bei einigen Kursen aus Erfahrung gewusst habe, dass diese sehr gefragt seien, habe das Ferienspass-Team Angebote wie etwa das Cupcakes-Backen, das Lama-Trekking, das Kleinkaliber- und Luftgewehrschiessen und die Slackline bereits mehrfach ausgeschrieben: «Trotzdem mussten wir einige Angebote noch ausbauen – und, wo es schlicht nicht anders ging, Teilnehmer/-innen auf nächstes Jahr vertrösten...» Die absoluten Renner seien übrigens dieses Jahr die jungen Katzen, das Kino und die Cupcakes gewesen: «Sehr beliebt waren unter anderem auch all die Bastel- und Nähkurse, die Velotour mit Übernachten im Zelt, das Skateboard-Event und das Kerzenziehen.»



Über dem Wasser balancieren will gelernt sein.



Für die Dekoration der Cupcakes ist Kreativität gefragt.



Gemütliches Beisammensein unter freiem Himmel.

Riesiges Kursprogramm nur dank Ferienspass-Anbietern möglich

Das riesige Angebot an Ferienspass-Kursen sei nur möglich, weil sich im Gebiet untere Emme sehr viele für die Kinder und Jugendlichen engagieren würden. «Wir sind sehr dankbar, dass all die Vereine, Firmen und Privatleute, die zum grössten Teil höchstens die Material-Ausgaben zurückfordern, sich immer wieder bereit erklären, einen oder mehrere Kurse durchzuführen», erklärt Sandra Blaser. «Ohne diese

grossartige Mithilfe könnten wir unseren Ferienspass, wie wir ihn seit Jahren in den Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach anbieten können, schlicht nicht durchführen – ihnen allen ein riesiges Dankeschön!»

Kontakt

Vormundschafts- und Sozialkommission
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch



Regionale Kommission für Altersfragen

Angebot für kleine Dienstleistungen

Text: Verena Wobmann

Wer hat Freude, gegen ein kleines Entgelt Senioren in verschiedenen Dienstleistungen zu unterstützen? Für das Projekt «Senioren und Jugendliche helfen Senioren» nehmen wir jederzeit gerne Neuanmeldungen entgegen. Im Herbst sind besonders Aufräumarbeiten im Garten gefragt.

Die Regionale Kommission für Altersfragen verfolgt mit diesem Angebot keine kommerziellen Interessen und versteht sich als reine Vermittlungsplattform.

Tätigkeiten	Beispiele
Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrdienst
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für 10 Franken pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie die Präsidentin oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen
Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab Verena Wobmann
Präsidentin Sekretariat
T 032 665 29 03 T 032 666 41 41



Vorstellung von Hanspeter Rentsch

Text und Bild: Hanspeter Rentsch

Neuer Leiter Abteilung Bau

Mein Name ist Hanspeter Rentsch. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern (12 und 14 Jahre alt) und wohne seit 13 Jahren mit meiner Familie in einem Eigenheim in Alchenstorf.

Utzenstorf ist meine Heimat

Ich bin mit meinen Eltern 1968 an die Poststrasse zugezogen. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit habe ich von 1980 bis 1983 beim damaligen Gemeindeschreiber Hugo Wagner die kaufmännische Lehre absolviert. Nach Abschluss der Erstausbildung war ich als Taxationsbeamter bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern angestellt, um danach (von 1986 bis 1989) wiederum in der Gemeindeverwaltung von Utzenstorf zu arbeiten. Nach einem kurzen Abstecher in eine Berner Agglomerationsgemeinde habe ich während 20 Jahren der Gemeinde Wynigen als Gemeindeschreiber gedient. In den letzten sechs Jahren war ich als Stellvertreter der Leiter der Bauabteilung in Herzogenbuchsee beschäftigt. Dort habe ich etliche Infrastrukturprojekte als interner Projektverantwortlicher und Bauherrenvertreter von A bis Z umgesetzt, war in raumplanerische Projekten (Ortsplanung, Verkehrsplanung) tätig und zudem verantwortlich für den Bereich Baubewilligungen/Baupolizei.

Berufsbegleitend habe ich verschiedene Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen: 1991 den Weiterbildungskurs für bernisches Gemeinde- und Staatspersonal (Gemeindeschreiberdiplom), 2009 das Führungssemester für bernische Gemeindeglieder, 2011 den Diplomlehrgang für bernische Bauverwalter und die Ausbildung zur «Fachperson Grundstückentwässerung VSA» sowie 2013 den Zertifikatslehrgang «Verwaltungsrecht in der Praxis».

In Utzenstorf war ich zudem während Jahren als Mitglied der Finanzkommission und als Mitglied und Präsident der Ortsplanungskommission aktiv.



Neuer Leiter Abteilung Bau: Hanspeter Rentsch.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne (vorzugsweise Krimis), fahre bei schönem Wetter Motorrad und bin gerne mit unserem Hund unterwegs, meistens im Oberholzwald in Utzenstorf. Im Winter bin ich auch auf Skipisten, Schneeschuhwanderwegen und in Curlinghallen anzutreffen.

Mein Fachwissen und meine langjährige Erfahrung darf ich nun in Utzenstorf nutzbringend einsetzen. Es warten interessante Projekte: beispielsweise die Revision der Ortsplanung, die Umsetzung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen, der Neubau des Feuerwehrgebäudes und verschiedenste Projekte in Zusammenhang mit der Erneuerung bestehender Infrastruktur.

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen, auf die Tätigkeit in meiner Heimatgemeinde und die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Utzenstorferinnen und Utzenstorfer.



10-jähriges Dienstjubiläum von Charlotte Adam

Text: Tobias Schmid

Am 1. Juni 2006 stiess Charlotte Adam zum Team der Hauswartung der Gemeinde Utzenstorf. Zum zehnten Dienstjubiläum gratulieren wir ihr ganz herzlich. Als Reinigungsfachperson leistet sie seit Jahren einen wichtigen und allseits geschätzten Beitrag zum Wohle unserer Gemeindeliegenschaften (Schulanlagen und Gemeindehaus). Wir danken Charlotte Adam für den langjährigen Einsatz und die Treue. Wir freuen uns, weiterhin auf ihre wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen.



Prüfungserfolg

Text: Tobias Schmid

Bild: Daniel Blaser

Sandra Blaser erhält

«Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau»

Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung, hat die Berufsprüfung zur Erlangung des «Fachausweises als Bernische Gemeindefachfrau» erfolgreich bestanden. Am 23. Juni 2016 durfte sie an der Diplomfeier in Bern ihren verdienten Fachausweis in Empfang nehmen.

Das Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistungen (bwd) bietet in Zusammenarbeit mit dem Verein Bernisches Gemeindeglied (BGK) und dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) einen berufsbegleitenden Jahreskurs als Vorbereitung auf die Berufsprüfung zur Erlangung des Fachausweises als Bernische Gemeindefachfrau an. In diesem Lehrgang mit 232 Lektionen, welcher vom Mai 2015 bis



Sandra Blaser, Bernische Gemeindefachfrau.

April 2016 stattgefunden hat, wurden erweiterte Fachkenntnisse im Bereich der Gemeindeverwaltung vermittelt. Nebst allgemeinen Verwaltungsthemen sind auch die Bereiche «Rechtliche Grundlagen», «Gemeindeorganisation und Gemeinderecht» sowie «Gemeinde-Sachbereiche» wie Gemeindepolizei, Soziale Wohlfahrt, Umwelt und Raumordnung unterrichtet worden.

Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Sandra Blaser ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Befriedigung im Dienste der Gemeinde Utzenstorf.



Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Text: Kantonales Jugendamt Bern

Alimentenbevorschussung

Kinder haben Anspruch auf einen Vorschuss für laufende elterliche Unterhaltsbeiträge, wenn die ihnen zustehenden Alimentenzahlungen ausbleiben. Rückständige Forderungen werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

Der Bevorschussungsanspruch steht auch volljährigen Kindern in Ausbildung zu, sofern sie über einen Alimententitel verfügen, der über das Mündigkeitsalter hinaus gültig und vollstreckbar ist.

Unterhaltsbeiträge für Geschiedene (nachehelicher Unterhalt) und Ehegatten werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe, wenn ein gültiger Titel vorliegt.

Inkassohilfe

Unterhaltsberechtigte haben Anspruch auf behördliche Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Alimentenforderungen, wenn die unterhaltspflichtige Person diese nicht erfüllt. Die Hilfe ist von der zuständigen Stelle am Wohnsitz

der berechtigten Person zu erbringen. Sie steht Kindern und Erwachsenen zu.

Grenzüberschreitende Alimenteninkassos werden im Rahmen der internationalen Rechtshilfe abgewickelt. Entsprechende Gesuche sind von den Gemeinden beim Kantonalen Jugendamt zu Händen der zuständigen Bundesbehörde einzureichen.

Gesuchstellung

Für die Aufgaben im Bereich der Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe ist seit 1. April 2015 der Regionale Sozialdienst Untere Emme in Kirchberg zuständig.

Kontakt

Regionaler Sozialdienst Untere Emme
Solithurnstrasse 2
T 034 448 30 50
www.kirchberg-be.ch/regionaler-sozialdienst-untere-emme.html



Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 42 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 42 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.30
Mi	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 15.00		

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/tageskarte.html



Anzeige

Sauhund?



**Für Hundebesitzer eine Pflicht:
Hundekot aufnehmen & entsorgen!**

Sauerei!



**Für alle eine Pflicht:
Abfälle aufnehmen & entsorgen!**



hund schweiz chien suisse cane svizzero

Eine Initiative der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG. www.skg.ch

Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/brennholz.html



Brennholzbestellung

Name

Vorname

Strasse

PLZ Wohnort

Telefon

Unterschrift

Laubholz Ster

Fichte/Tanne Ster

Holz Gelagert Grün

Geschnitten Ja Nein

Anzahl Schnitte

Mit Transport Ja Nein

Termin innerhalb von zwei Wochen
 innerhalb von einem Monat
 nach Vereinbarung



Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Schülertransporte Schuljahr 2016/17

Der Firma Gast AG Utzenstorf wird für das Schuljahr 2016/17 zum Preis von 2'190 Franken pro Schulwoche der Auftrag für die Schülertransporte erteilt. Im nächsten Schuljahr sind 38 Kinder transportberechtigt (Stand: 21.6.2016).

Unterrichtsfreie Schulhalbtage Schuljahr 2016/17

21. November 2016	Kollegiumstag (ganzer Tag)
17. Mai 2017	Lehrertag in Biel (Nachmittag)
26. Mai 2017	Auffahrtsbrücke (ganzer Tag)
07. Juli 2017	Schulschluss am Mittag (Nachmittag).

Pro Schuljahr können bis zu zehn Schulhalbtage als unterrichtsfrei erklärt werden. Darin inbegriffen sind lokale Feiertage und Veranstaltungen, Schulhalbtage vor Ferienbeginn und Halbtage zur Verlängerung von Wochenenden.

Erich Stämpfli geht in Pension

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Roman Allemann

Der Schulstandort Utzenstorf verabschiedet sich

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien genoss Erich Stämpfli auch seine letzten Unterrichtsstunden. Nach 26 Jahren als Lehrer in Utzenstorf geht er nun in Pension.

Erich Stämpfli unterrichtete vor allem Sprachfächer und lange Zeit auch Musik. Viele Schüler/-innen genossen auch Theaterspielen bei Erich Stämpfli, manche auch in Bühnendeutsch. Seine Freude an der Sprache packte viele Kinder und Jugendliche. Ich kenne einige Erwachsene, die die Gedichte, die sie bei Erich Stämpfli gelernt haben, immer noch in Bühnendeutsch aufsagen können. Fürs Theaterspielen mit den Neuntklässlern und Neuntklässlerinnen war Erich Stämpfli auch immer zu begeistern. Seine Begeisterung trug oftmals die Klasse durch, so dass dank ihm am Schluss eine Aufführung auf die Bühne kam, die alle begeisterte. Sicher erinnern sich auch viele mittlerweile Erwachsene an die wunderschönen Konzerte – zu Weihnachten, zum Einweihungsfest des Mehrzweckgebäudes und auch zu Schlussanlässen.

Zur Einweihung des Mehrzweckgebäudes sang die ganze Schule Utzenstorf unter seiner Leitung und seiner Klavierbegleitung. Erich Stämpfli hat sich stets auch für die ganze Schule eingesetzt, als Schulleiter, als Materialchef, als Mitdenker bei Neuerungen, als Kaffeechef und vor allem auch als umsichtiger Kollege.



Verdientermassen wurde Erich Stämpfli würdig verabschiedet.



Die Schule stand Spalier bis zum roten Teppich.



Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Das Schuljahr 2015/16 geht zu Ende

Die diesjährige Verabschiedung der Schüler/-innen, die die Schule unter Emme Richtung Ausbildung oder weiterführende Schule verlassen, bleibt uns allen in frischer Erinnerung.

Andreas Hachen begrüßte zu Beginn als Überraschungsgast den Slam Poet Remo Zumstein. Dieser packte die Besucher/-innen sogleich mit seiner Dichterkunst. In einem kurzen Interview beschrieb er seinen Werdegang, der hoffentlich für viele Jugendliche motivierend ist, nämlich das zu tun und anzupacken, was sie begeistert. Astrid Strahm, die Verbandsratspräsidentin liess sich die Ansprache sozusagen von den Neuntklässlern und Neuntklässlerinnen schreiben, ihre Rede war nämlich ein Thema beim alljährlichen Preisaufsatz. Eine gute Idee, denn die Worte berührten Alt und Jung.



Remo Zumstein inmitten des Verbandsrates – der Überraschungsgast.

Dass wiederum alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben, zeigt doch, dass sie motiviert und fit für die Erwachsenenwelt» sind. Die Wege sind vielfältig: Sportartikelverkäufer, Detailhandelsfachmann/frau, Landschaftsgärtner, Landmaschinenmechaniker, Maler, Schreiner, Milchtechnologe, Bäcker-Konditorin, Bäcker-Confiseur, Landwirt, Fachangestellte Gesundheit, Fachbetreuerin Kinder, Hauswirtschaftspraktikerin, Informatikerin, Fachmann Öffentlicher Verkehr Planung, Mediamatiker, Geomatiker, Kauffrau/mann, Restaurationsfachfrau, Buchhändlerin, Gestalterin Werbetechnik, Optikerin, Pferdefachrau, Automobilfachmann, Metallbauer, Polymechaniker, Konstrukteur, Automatiker, Heizungsinstallateur, Elektroinstallateur, Berufsvorbereitungsjahr, Fachmittelschule.

Auch die 15 zukünftigen «Gymeler» stellten sich vor und alle Schulabgänger wurden mit einem Geschenk und guten Wünschen von der Schule untere Emme verabschiedet.

Den drei besten Kopfrechnern und Kopfrechnerinnen, die Schüler/-innen mit den schönsten Schriften und den besten Aufsätzen wurden mit einem Preisgeld belohnt. Diese Preisarbeiten sind auf Legate aus dem 19. Jahrhundert zurückzuführen.

Beim anschliessenden Apéro genossen die Besucher/-innen die gemütliche Stimmung, schwelgten in der vergangenen Schulzeit und hier und da spürte man auch bei den Jugendlichen eine kleine Wehmut, dass die «gute» Schulzeit vorbei ist. Bereits haben viele die Lehre nun begonnen und ich staune immer wieder, wie die Schüler/-innen plötzlich junge Erwachsene werden, die sicher und pflichtbewusst ihre Aufgaben anpacken.



Unsere Neuntklässler/-innen verabschieden sich gemeinsam – passend für sie.



Ferienplan

Text: Schule untere Emme

Schuljahr 2016/17

Herbst	24. September 2016	–	16. Oktober 2016
Winter	24. Dezember 2016	–	8. Januar 2017
Sportwoche	11. Februar 2017	–	19. Februar 2017
Frühling	1. April 2017	–	23. April 2017
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	8. April 2017	–	23. April 2017
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	25. Mai 2017	–	28. Mai 2017
Sommer	8. Juli 2017	–	13. August 2017

Schuljahr 2017/18

Herbst	23. September 2017	–	15. Oktober 2017
Winter	23. Dezember 2017	–	7. Januar 2018
Sportwoche	10. Februar 2018	–	18. Februar 2018
Frühling	30. März 2018	–	22. April 2018
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	7. April 2018	–	22. April 2018
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	10. Mai 2018	–	13. Mai 2018
Sommer	7. Juli 2018	–	12. August 2018



Fünf Fragen an... Annekäthi Schwab

Interview: Sandra Blaser
Bild: Annekäthi Schwab



Seit 2016 Ressortvorsteherin «Soziales»: Annekäthi Schwab.

Bei der Verteilung der Aufgaben für die Legislatur 2016-2019 hat sich Annekäthi Schwab für das Ressort «Soziales» entschieden. «Die Tätigkeiten in der Vormundschafts- und Sozialkommission, dem Projektteam für Gesundheitsförderung und dem Ferienspass-Team sowie in meinem Beruf haben mir gezeigt, dass dieses Ressort das richtige für mich ist», zeigt sich Annekäthi Schwab überzeugt.

Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?

Seit 26 Jahren fühle ich mich wohl in Utzenstorf und finde alles zum Leben und Zufriedensein. Die Gemeinde bietet viele Angebote und eine gute Infrastruktur, von denen unsere Familie hat profitieren können. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft und ich möchte mithelfen, dass Utzenstorf für alle Einwohner/-innen lebenswert und lebenswürdig bleibt.

Wie haben Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet?

Die neunjährige Tätigkeit in der Vormundschafts- und Sozialkommission und die gute Einführung durch Res Krähenbühl sowie die Mitarbeit in verschiedenen Projekten – sei es als Schulleiterin oder als Behördenmitglied – haben die neuen Aufgaben sicher vereinfacht. Dazu kommt, dass mich die Mitarbeitenden der Verwaltung bei meinen Ideen, die ich habe und gerne anpacken möchte, tatkräftig unterstützen.

Welche persönlichen Ziele möchten Sie bis zum Ende der Legislatur erreichen?

Ich hoffe, dass wir einen Begegnungsplatz haben, der das Dorf belebt und uns allen Freude bereitet. Ich will dazu

beitragen, dass sich die Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Utzenstorf wohl fühlen und gut vernetzt sind, so dass Utzenstorf für sie attraktiv bleibt. Personen, die Unterstützung jeglicher Art benötigen, sollen wissen, wo sie sich Hilfe holen können.

Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf in 30 Jahren beschreiben?

Utzenstorf ist ein lebhaftes, familienfreundliches Dorf. Die Anbindung an den ÖV macht es möglich, dass man auch ohne Auto gut leben kann. Erneuerbare Energien sind selbstverständlich und das Naherholungsgebiet ist ein Markenzeichen über die Gemeindegrenzen hinaus.

Welches Highlight erwartet Sie in diesem Jahr?

Nicht ein besonderes Highlight erwartet mich, aber die Gewissheit, dass alle unsere vier Kinder glücklich und zufrieden in der Lehre beziehungsweise in der Berufswelt stehen, ist ein unheimlich gutes Gefühl.

Zur Person

Annekäthi Schwab, 49, wohnt mit ihrem Ehemann und den vier fast erwachsenen Kindern in Utzenstorf. Als Schulleiterin der Schulstandorte Utzenstorf und Wiler ist sie täglich im Einsatz für die Bildung. In ihrer Freizeit genießt sie die Zeit im Garten, beim Wandern, Kochen und bei Flyer-Touren oder in einem abgelegenen Hotel. Dazu erfreut sie sich regelmässig am Nachwuchs ihrer geliebten Katzenmutter. Annekäthi Schwab ist Mitglied der SP Utzenstorf Wiler Ziebach.



Bernisch Kantonales Schwingfest BKSF 2018

Text: Res Aeschbacher
Bild: OK BKSF 2018

Bärenstarker Auftakt zum Schwingfest in Utzenstorf

In zwei Jahren, am 12. August 2018, bietet Utzenstorf unter dem Motto «Bärestarch» die Kulisse für den Schwingsporthöhepunkt des Jahres, das Bernisch Kantonale Schwingfest BKSF 2018. Neben Spitzensport bietet das Kantonale den Rahmen für ein Dorffest und einen Begegnungsort für Besucher/-innen aus Nah und Fern. Den Startschuss gaben der Trägerverein und das OK mit einem gelungenen Anlass auf den Tag genau zwei Jahre vor dem eigentlichen Schwingfest.

Noch bevor Ende August in Estavayer der Schwingerkönig gekrönt wird und die Sägemehlspuren vom Kantonalen 2016 in Meiringen, bei dem Matthias Glarner mit sechs Siegen souverän oben aus schwang, noch erkennbar sind, haben in Utzenstorf bereits die Planungsarbeiten für das übernächste BKSF im Jahr 2018 begonnen. Der Schwingklub Kirchberg, der Turnverein Utzenstorf, die Hornussergesellschaft Utzenstorf und die Utzenstorf Schützen bilden zusammen den Trägerverein BKSF 2018. Sie luden am Freitagabend, 12. August, ein zum gemeinsamen Startanlass bei der Schulanlage Utzenstorf, unweit der künftigen Schwingarena.

Stefan Joss, Präsident des Trägervereins, stellte den rund 250 anwesenden Gästen die Idee des gemeinsamen Festes und die Organisation vor. Der Trägerverein setzt für das Fest ein Organisationskomitee um die drei Co-Präsidenten Martin Gasche, Hanspeter Müller und Beat Singer ein. Die drei Verantwortlichen präsentierten den Gästen die ersten Eckpunkte des Festes, den Stand der Arbeiten, die Mitglieder des gesamten OKs und weitere Informationen rund um den wichtigsten Schwingsportanlass im Jahr 2018.

Utzenstorf erwartet am Sonntag, 12. August 2018, zum Schwingfest 11 000 Zuschauer/-innen in der Schwingarena und total über 20 000 Besucher/-innen während dreier Tage vom 10. bis 12. August 2018. Ein Anlass mit der Dimension des BKSF ist auf schlagkräftige Partner/-innen angewiesen. Und so durfte das OK erfreulicherweise am Startanlass auch bereits von ersten Hauptsponsoren und solchen, die es werden möchten, berichten.

Der eigentliche Star brachte seinen Vater mit

Der eigentliche Star des Startabends waren aber weder die Vertretenden des Trägervereins noch die anwesenden OK-Mitglieder. Im Mittelpunkt stand der künftige Siegermuni des BKSF 2018, der dem Anlass seine Aufwartung machte. Und der stolze Muni, der seinen Namen erst an der Taufe am Samstag, 12. August 2017, erhalten wird, kam nicht alleine.

Er brachte auch seinen Vater mit. Kein Geringerer als der berühmte «Fors vo dr Lueg», Matthias Sempach's Siegermuni vom letzten Eidgenössischen Schwingfest 2013 in Burgdorf.

Vater und Sohn meisterten gemeinsam mit ihren beiden Haltern und Muniflüsterern den Auftritt mit Bravour und liessen sich von den begeisterten Besucherinnen und Besuchern nicht aus der Ruhe bringen – ein wahrhaft königlicher Auftritt. Präsentiert wurde der von den Bergbahnen Lenk gespendete Siegermuni vom ehemaligen Spitzenschwinger, Eidgenössischen Kranzgewinner und OK-Mitglied Roger Brügger. Viele der Gäste liessen es sich im Anschluss an die Präsentation nicht nehmen, ein Erinnerungs-Selfie mit den beiden Munis zu schiessen. Klar ist, dass Fors Junior mit seinen rund 400 Kilogramm letzten Freitag noch etwas im Schatten seines 1 200 Kilogramm schweren Vaters stand. Das wird sich aber spätestens am 12. August 2018 etwa um 17.00 Uhr ändern, wenn er seinem künftigen Besitzer, dem Sieger des BKSF 2018, übergeben wird.



Der künftige Siegermuni präsentiert sich gemeinsam mit seinem berühmten Vater «Fors vo dr Lueg» am Startanlass des BKSF 2018.

Hoffen auf einen eigenen König

Der Schwingsport genießt derzeit eine nie gekannte Beliebtheit. Eine Viertelmillion Menschen werden Ende August nach Estavayer pilgern, um der Krönung des neuen, oder allenfalls erneuten Schwingerkönigs, beizuwohnen. Das Schweizer Fernsehen und unzählige weitere Medien werden umfassend vom Giga-Event um die modernen Gladiatoren berichten. Und mitten drin im Favoritenkreis sind Spitzensportler aus dem Kanton Bern. Angeführt von Schwingerkönig und Mitglied des Schwingklub Kirchberg, Matthias Sempach aus Alchenstorf, kämpft ein schlagkräftiges Team von Schwingern aus unserer nahen Umgebung neben weiteren bärenstarken Bernern im Waadtländer Städtchen um Kranz und Königshöhne. So ist denn auch die Hoffnung von BKSF 2018 Co-Präsident Martin Gasche nicht unbegründet, dereinst den aktuellen König in Utzenstorf begrüßen zu dürfen. «Wir erwarten am Kantonalen 2018 mehrere Tausend Zuschauer/-innen bei uns auf dem Festplatz. Und denen

wollen wir das Feinste zeigen, was der Spitzenschwingsport zu bieten hat. Am liebsten natürlich einen Schwingerkönig aus unserem Schwingklub Kirchberg», hofft Martin Gasche und drückt gemeinsam mit dem ganzen OK den Berner Schwingern fürs Eidgenössische beide Daumen – nicht ganz ohne Hintergedanken, versteht sich.

Positiver Teamgeist verspricht Erfolg

Auf Utzenstorf wartet in den kommenden zwei Jahren viel Arbeit. Die Erfahrungen der letzten Kantonalen Schwingfeste in Seedorf und Meiringen helfen dem OK bei der Bewältigung der vielzähligen Aufgaben. Zeigen aber auch, dass die Messlatte für ein tolles Schwingfest hoch liegt. Das motivierte Organisationskomitee stellt sich dieser Herausforderung mit viel positivem Teamgeist und einer führungserfahrenen Leitung. Das OK und der Trägerverein freuen sich auf ein schönes Kantonales Schwingfest 2018 und heissen schon heute alle Gäste, Aktive und Schwingerfreunde herzlich willkommen.

Kontakt

OK BKSF 2018
Medien und Kommunikation
Res Aeschbacher
Burgerweg 13
3365 Seeberg
T 062 968 04 50
M 079 239 38 79
res.aeschbacher@sekherz.ch



Sommerlager 2016

Text und Bilder: Rolf Schwab

72 Kinder im Berner Oberland

«Immer wenn ig wider dra danke, a das Gfüe dert am Ufer vom See, de merk ig wi guet dass mer da het, i gloube ig gange no meh... a Louenensee». Ja, es hat uns wirklich «gut getan» im Berner Oberland und dies nicht nur auf der Tageswanderung an den Lauenensee. Rund 72 Kinder und 12 Leiter/-innen verbrachten eine sonnige und tolle Woche in Schönried. Das Programm konnte in allen Teilen durchgeführt werden.

Am Montag ging es mit dem Zug von Utzenstorf über Bern und Zweisimmen nach Schönried. Nach einem ersten Mittagessen aus der Küche folgte am Nachmittag eine Schnitzeljagd, die auf dem Spielplatz in Saanenmöser endete. Auch in diesem Jahr konnte man bei angenehmen Temperaturen an allen Abenden noch lange draussen spielen, was die Kinder auch voll ausnutzten. Natürlich wurde der erste Tag mit der Disco oder Spielen wunderbar abgerundet.



Gruppe «Sola» für das Lager bereit.

Am Dienstag schnürten wir die Wanderschuhe, schmierten uns mit reichlich Sonnencreme ein und nahmen die 500 Höhenmeter aufs Rellerli in Angriff. Alle Kinder meisterten dies super und wurden mit über einer Stunde Rodeln belohnt. Zurück im Ferienheim nutzen wir das schöne Wetter für ein Spielturnier draussen auf dem Rasen. Mit Singen, Disco und Lotto wurde dieser abwechslungsreiche Tag abgerundet.

Die Tageswanderung führte uns am Mittwoch mit dem Zug nach Gstaad, wo wir nach kurzem «Sightseeing» die Gondeln Richtung Wispile bestiegen. Nun wanderten wir immer dem Höhenweg entlang und dann abwärts zum berühmten «Louenensee». Kompliment an alle Kinder, ihr habt diese Wanderung toll gemeistert! Die Cervelats schmeckten am Ufer des Sees ausgezeichnet und einige wagten sogar einen Sprung ins Wasser. Zum Abschluss des Tages schauten wir uns den Film «Charlie und Louise» an. Glücklich und ein bisschen müde legten wir uns ins Bett und träumten schon vom nächsten Tag in der Badi Saanen.

Die tolle Badi mit Sprungturm, Spielgeräten, Strömungskanal und Beachfeld erreichten wir nach kurzer Wanderung am Donnerstag. Dort verweilten wir bis in den Nachmittag hinein. Gut gelaunt trafen wir uns am Nachmittag wieder im Ferienheim zu den verschiedensten Workshops wie Line Dance, Filzen, Ping-Pong-Schläger und Seile herstellen. An



«Morgefit» zu früher Stunde.



Rodeln, das macht Spass.



Wer wagt den kühlen Sprung.



Ab Richtung Lauenensee.



Fast wie bei den Olympischen Spielen in Rio.

diesem Abend wurde natürlich auch der Fussball nicht vergessen. So versammelten sich alle Fussballfans zum Knaller Deutschland gegen Frankreich und schauten sich die erste Halbzeit an. Wer nichts mit dem runden Leder anfangen konnte, konnte sich mit Spielen amüsieren. Nach der ersten Halbzeit ging es ab ins Bett.

Der Besuch der Beach-World-Tour in Gstaad hat schon grosse Tradition. Der Blick hinter die Kulissen und dieses Jahr auch eine Fahrt mit Autos und Bähnlein konnten alle begeistern. Am Nachmittag führten wir die Hausolympiade mit verschiedensten Spielen und Aufgaben durch. Wir erlebten mit den Kindern ein absolut tolles Sommerlager in Schönried. Alle Teilnehmer/-innen haben dazu beigetragen und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Dank gilt nach dieser Woche der Firma Kilcher für den Gepäcktransport, den Gemeinden Wiler und Utzenstorf und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung. Das Sommerlager wird auch nächstes Jahr in der ersten Ferienwoche im Ferienheim Amt Fraubrunnen stattfinden.



«Hopp Schwiiz!» Unsere Fangruppe an der Beach-World-Tour.

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin

Bilder: Florian Schulz, Stiftung Wildstation Landshut, Naturhistorisches Museum Bern

Wildtiere besser kennen lernen

Auf Entdeckungsreisen im Schloss und im Schlosspark von Schloss Landshut in Utzenstorf.

Die Sommerferien sind vorüber, der Alltag hat uns wieder. Wer ab und zu doch «dann mal kurz weg» möchte, dem bieten sich im idyllisch gelegenen Wasserschloss Landshut Schauplätze für kleine «Entdeckungsreisen» in den Herbst mit einem Hauch von Abenteuer.

Spitze Stacheln, Federnrauschen, Blätterwispern und «Oase pur»

Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung «Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft» im stilgerecht wiederhergestellten Kornhaussaal des Schlosses erläutern Fachpersonen das Phänomen der Wanderungen und der Ausbreitung einzelner Wildtierarten.

Zugvögel sind wohl die erstaunlichsten und die effizientesten «Reisenden» auf unserem Planeten. Wenn sie «Flugmeilen» sammeln könnten, und diese dann einlösten, müssten die Fluggesellschaften wohl stark ausbauen. Aber zum Glück können die Vögel selber fliegen, manche Arten jedes Jahr über Tausende Kilometer hinweg. Felix Liechti von der Vogelwarte Sempach erzählt an seinem Vortrag vom 9. September, was Zugvögel zu diesen weiten Reisen befähigt und was der Mensch tun kann, damit sie diese Reisen ohne Zwischenfälle überstehen.

Die Abendführung vom 29. September porträtiert ein Wildtier, das in unserer Nähe lebt. Zusammen mit Ulrike Cyrus von der Wildstation Landshut begeben wir uns auf die Spuren eines Nachbarn, den wir alle nur ganz wenig kennen,



Igel – heimliche Nützlinge.



Global Players, Zugvögel.



Die lockende Oase.

dem Igel. Wir bekommen Einblick in das heimliche Leben und Treiben dieses nützlichen Stacheltiers und erfahren, wie wir seinen Lebensraum aufwerten, damit es weiter in unserer Nähe existieren kann.

Wenn eine Oase lockt, nimmt man gerne ein Reislein auf sich. Am 11. September, dem Europäischen Denkmaltag, geht man zu Fuss los. Die Oase liegt vor der Haustüre, es ist der malerische Landschaftspark rund um das Wasserschloss Landshut mit seinen teils exotischen Gehölzen und den gemächlich fliessenden Wasserläufen. Hans Wettstein, ehemaliger Direktor an der Gartenbauschule Oeschberg, öffnet uns die Augen für die Schönheiten und Besonderheiten im vor zweihundert Jahren angelegten Schlosspark. Die Schlossparkreisenden treffen sich im Schlosshof zu den Führungen um 10.00 und um 14.00 Uhr.

Veranstaltungen im September auf Schloss Landshut

Global Players – Zugvögel vernetzen Lebensräume

9. September, 19.30 Uhr, Schloss

Milliarden Vögel ziehen weltweit jedes Jahr in ihre Brutgebiete. Dabei lassen sie sich weder von Gebirgen, Meeren oder Wüsten aufhalten. Faszinierende Erkenntnisse über das Phänomen des Vogelzugs.

Mit Felix Liechti, Schweizerische Vogelwarte Sempach.

Europäische Tage des Denkmals 2016 «Oasen»

11. September, 10.00 und 14.00 Uhr, Führungen durch den Schlosspark

Der malerische Park von Schloss Landshut, im Stil englischer Landschaftsgärten, um 1815 angelegt, lädt ein zum Verweilen. Wer pflanzte die prächtigen Gehölze – und was war vorher?

Führungen mit Hans Wettstein, ehemaliger Direktor Gartenbauschule Oeschberg.

Igel – heimliche Nützlinge im Umfeld der Zivilisation; Abendführung

29. September, 18.30 Uhr, Schloss

Wie schlägt sich der Igel durch sein Leben inmitten einer vom Menschen geprägten Umgebung?

Auf Spurensuche mit Ulrike Cyrus, Stiftung Wildstation Landshut.

Im September finden, von externen Veranstaltern organisiert, weitere Aktivitäten im Schloss Landshut statt.

Weitere Anlässe im September

10./11. September, Hallauer Weintage, Weindegustation im Schlosskeller

17. September, ab 19.00 Uhr, Magic Dinner im Wasserschloss
Details auf der Website des Schlosses Landshut.

Wenn es kälter wird... Wie die Wildtiere den Winter überstehen; Abendführung

13. Oktober, 18.00 Uhr, Schlosspark

Jede Tier- und Pflanzenart im Schlosspark hat ihre eigene Strategie entwickelt, um der Winterkälte zu trotzen. Abendspaziergang zu den Überlebenskünstlern und Tipps für Hilfestellung durch den Menschen. Mit Michael Flühmann, Stiftung Schloss Landshut, und Ulrike Cyrus, Stiftung Wildstation Landshut.

«Und könnt' es Herbst im ganzen Jahre bleiben» Lesung und Musik zum Saisonschluss

16. Oktober, 14.00 Uhr, Schloss, Festsaal

Marianne Blankenhorn und Anna Hofer haben aus dem grossen und breitgefächerten Themenfundus der Schweizerischen Jagdbibliothek einige Perlen zum Thema «Herbst» ausgesucht. Die Vorlesung wird musikalisch live begleitet und untermalt.

Anmeldung unter T 031 350 72 88 oder hanspeter.kaeslin@nmbe.ch.

Schweizerische Jagdbibliothek

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere.

Mittwochnachmittag oder nach Voranmeldung geöffnet.

Aktuelle Sonderausstellung

«Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft»

Überwältigend schöne Grossformatbilder des Naturfotografen Florian Schulz erzählen vom Leben der Wildtiere in Amerikas Nordwesten.



Jagd.



Bär.

Öffnungszeiten Schloss und Museum bis 16. Oktober 2016

Dienstag bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Montags und Bettag (18. September) geschlossen

CHF 7.00 Erwachsene

CHF 6.00 Kollektiv (ab 20 Personen) und AHV/IV Bezüger

CHF 1.00 Jugendliche bis 16 Jahre

Kinder bis 6 Jahre gratis

Führungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde, CHF 100.00

Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe

Kontakt

Schloss Landshut
Auskunft und Führungen
T 032 665 40 27
info@schlosslandshut.ch
www.schlosslandshut.ch

Schweizerische Jagdbibliothek
T 031 665 14 82
info@jagdbibliothek.ch
www.jagdbibliothek.ch



Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2016

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

September	13.
Oktober	11.
November	08./29.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

September	22.
Oktober	27.
November	24.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

September	21. (Mittwoch)
Oktober	11.
November	08.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

September	10.
Oktober	08.
November	12.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Susann Eichenberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Pro Senectute

Text: Stefanie Hauck

Bild: Christa Minder

Gut beraten mit Pro Senectute – auch bei Konflikten

Konflikte treten überall auf, wo Menschen sich begegnen – in der Familie, bei der Betreuung und Pflege von Angehörigen, in der Nachbarschaft und so weiter. Die Betroffenen erleben die Konfliktsituationen oft als schwierig und belastend. Pro Senectute unterstützt Sie auf Wunsch bei der Klärung eines Streits. In einer mediativen Beratung werden alle ermutigt, sich an einen Tisch zu setzen und ihre Angelegenheiten miteinander und mit Hilfe von zwei neutralen Drittpersonen zu regeln. Ziel ist es, miteinander eine von allen Beteiligten als fair empfundene Lösung zu vereinbaren.

Sollten Sie unsere Unterstützung brauchen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Mediative Beratung.

Kontakt

Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Lyssachstrasse 17

3400 Burgdorf

T 034 420 16 50

www.region-eo.ch



Pro Infirmis

Text: Pro Infirmis

Erste Anlaufstelle für Fragen rund um Behinderung

Wir beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und Fachpersonen in der ganzen Schweiz. Mit einem landesweiten Netz von Beratungsstellen erbringt die politisch unabhängige und konfessionell neutrale Organisation Dienstleistungen im ambulanten Bereich. Pro Infirmis finanziert ihre Arbeit mit Beiträgen der öffentlichen Hand (Leistungsverträge) sowie mit Spenden und Legaten.

Pro Infirmis leistet oder vermittelt Beratung und Hilfe; sie fördert und unterstützt Hilfe zur Selbsthilfe. Ihre Dienstleistungen und Angebote überprüft Pro Infirmis laufend und passt sie den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung an.

Pro Infirmis sucht und pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

Unsere Beratungen stehen Menschen mit Behinderung (oder bei denen eine Behinderung absehbar ist) sowie deren Angehörigen von Geburt an bis zum AHV-Alter offen. Die Zuständigkeit der einzelnen Beratungsstellen im Kanton Bern richtet sich nach dem Wohnsitz der ratsuchenden Klienten und Klientinnen.

Unsere Dienstleistungen

Die Kerndienstleistung von Pro Infirmis ist die Sozialberatung.

Eine Behinderung stellt betroffene Menschen und ihre Angehörigen vor eine ganz neue Lebenssituation und vor viele offene Fragen. Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörige werden in der Sozialberatung bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen kostenlos beraten und unterstützt, zum Beispiel:

- psychosoziale Beratung und Begleitung in allen Lebensbereichen,
- Beratung bei Fragen im Sozialversicherungsbereich,
- erschliessen finanzieller Ressourcen,
- Vermittlung weitergehender Dienstleistungen, Hilfsmittel und Transportmöglichkeiten,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Wohnformen,
- Assistenzberatung,
- begleitetes Wohnen,
- Case Management,
- finanzielle Direkthilfe (FLB),
- Fachberatung.

Zur Zielgruppe von Pro Infirmis gehören Menschen mit folgenden Krankheiten/Behinderungen:

- Körperbehinderung,
- geistige Behinderung,
- Lernbehinderung,
- psychische Behinderung,
- Rheumaerkrankung (Beratung über AHV-Alter hinaus),
- neurologische Leiden (Epilepsie, Multiple Sklerose, etc.),
- Hirnverletzung,
- Mehrfachbehinderung,
- drohende Invalidität aufgrund einer dauerhaften Einschränkung.

Nicht zuständig für die Sozialberatung ist Pro Infirmis für Menschen mit Sucht-, Aids-, Krebs-, und inneren Erkrankungen. Andere Organisationen sind auf diese Zielgruppen spezialisiert.

Die Beratungen sind kostenlos, freiwillig und vertraulich. Sie finden nach Vereinbarung auf der Beratungsstelle oder ausnahmsweise im Rahmen von Hausbesuchen statt. Die Mitarbeiter/-innen von Pro Infirmis unterstehen der Schweigepflicht. Informationen an andere Personen oder Institutionen werden nur im Einverständnis mit den Klienten und Klientinnen weitergegeben.

Kontakt

Pro Infirmis
Beratungsstelle Emmental-Oberaargau
Poststrasse 10
3401 Burgdorf
T 058 775 14 55
bula@proinfirmis.ch
www.proinfirmis.ch



Energiespartipp

Text: Energieberatungsstelle Region Emmental

Wir geben Ihnen einige wertvolle Tipps zum sparsamen Umgang mit Energie und Wasser. Wer einmal mit offenen Augen durch seinen eigenen Haushalt geht und sich umsieht, wird schnell Möglichkeiten finden und das Potential zum Energiesparen entdecken!

Elektroboiler

Es ist sinnvoll, die Boilertemperatur auf 55° bis 60° einzustellen. Bauen Sie Einhand- oder Mischbatterien ein, denn diese machen das Mischen von Kalt- und Warmwasser überflüssig. Ihr Boiler sollte regelmässig, zirka vier bis fünf Jahre, vom Fachmann entkalkt werden. Ihr Warmwasserverbrauch beim Baden ist zirka vier bis fünf Mal höher als beim

Duschen. Reparieren Sie undichte Spülvorrichtungen und Wasserhähnen immer sofort. Falls Sie länger abwesend sind, lohnt es sich, den Boiler auszuschalten.

Kochherd

Kochen Sie mit dem Deckel auf der Pfanne, Sie sparen damit ein Vielfaches an Energie. Ein Glasdeckel erspart Ihnen das Abheben während des Kochens. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Durchmesser von Pfanne und Kochplatte übereinstimmen und verwenden Sie für Kochgut mit langer Kochdauer den Dampfkochtopf. Falls Sie die Neuanschaffung eines Kochherdes erwägen, entscheiden sie sich für einen Induktionsherd. Dieses Modell ist sehr energiesparend und schnell.

Waschmaschine

Ihre normal verschmutzte Kochwäsche wird auch mit 60° blitzsauber. Ebenfalls können Sie bei wenig verschmutzter oder wenig getragener Wäsche auf das Vorwaschen verzichten. Achten Sie darauf, dass das Fassungsvermögen Ihrer Waschmaschine ausgenutzt wird. Zwei Waschgänge mit Spartaste verbrauchen mehr Energie und Wasser als ein Normalprogramm mit voller Trommel.

Wäschetrockner

Hängen Sie Ihre gut geschleuderte Wäsche (1400 Umdrehungen pro Minute) wenn immer möglich zum Trocknen im Freien auf. Beim Füllen des Tumblers können Sie leichte und schwere Gegenstände sortieren.

Geschirrspüler

Nutzen Sie das ganze Fassungsvermögen Ihres Geschirrspülers aus. Das Vorspülen ist, ausser bei extrem verschmutztem Geschirr, nicht nötig. Kleinere Geschirrmengen können gut von Hand abgewaschen werden. Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Geschirrspülers durch und verwenden Sie, falls vorhanden, die verschiedenen Sparprogramme.

Kühlschrank und Tiefkühler

Im Kühlschrank reicht eine Temperatur von fünf bis sieben Grad zum Frischhalten von Lebensmitteln aus. Im Tiefkühler sind minus 18° optimal. Bevor Sie gekochte Speisen in Kühlschrank oder Tiefkühler versorgen, achten Sie darauf, dass diese gut abgekühlt sind. Ein gutes Ordnungssystem im Kühlschrank und Tiefkühler hilft, dass Sie die Türe nicht unnötig lange offen lassen müssen. Wenn möglich, stellen Sie Ihren Tiefkühler an einen kühlen Standort, zum Beispiel im Keller, auf. Die Lüftungsschlitze müssen frei bleiben, damit die Abwärme gut wegströmen kann. Die Türen zu den Geräten sollten immer gut verschlossen sein. Eis oder Kondenswasser bei den Türen lassen auf schlechte Dichtungen schliessen. Wenn Sie in die Ferien fahren, können Sie den Kühlschrank ausschalten – die Türe muss jedoch offen bleiben, sonst droht Schimmelpilzbildung.

Backofen

Bei fast allem Gebäck und auch beim Braten von Fleisch, kann auf das Vorheizen verzichtet werden. Bei länger als 40 Minuten dauernder Back- oder Bratzeit kann der Backofen zehn Minuten vor Ende ausgeschaltet werden – die Restwärme reicht zum Fertigbacken/braten aus. Nutzen Sie bei Ihrem Umluftofen die Möglichkeit des mehrstufigen Backens.

Möbel

Achten Sie beim Kauf von Möbeln darauf, dass diese solid gearbeitet und reparierbar sind. Langfristig zahlt sich ein höherer Anschaffungspreis aus. Einheimische Hölzer, möglichst naturbelassen, belasten die Umwelt weniger. Verlangen Sie Holzmöbel und Holzwerkstoffe, die nicht aus Tropenhölzern gemacht sind. Holzflächen, die mit natürlichen Wachsen und Ölen behandelt sind, bleiben atmungsaktiv und tragen zu einem guten Raumklima bei.

Lüften

Richtig Lüften ist für eine angenehme Wohnqualität und zur Verhinderung von Schäden am Bau wichtig. Ebenfalls wird beim richtigen Lüften verbrauchte Luft gegen frische ausgetauscht. Dauerlüften (zum Beispiel Fenster kippen) ist nicht ratsam, dies verschwendet nur unnötig Energie und verschlingt Ihr Geld. Besser Sie lüften mehrmals täglich wenige Minuten und öffnen dabei die Fenster ganz (Querlüften). Je kälter es ist, desto kürzer sollten Sie lüften.

Heizen

Achten Sie darauf, dass die Zimmertemperaturen richtig eingestellt sind (Wohnbereich zirka 20°, Schlafbereich 18°). Ein Grad weniger senkt den Energieverbrauch um sechs Prozent. Wenn möglich sollten keine Möbel vor Heizkörpern stehen und dichte Vorhänge sollten ungefähr fünf Zentimeter oberhalb der Radiatoren enden. Wenn die Fensterläden/Storen über Nacht geschlossen werden, können Sie Heizkosten sparen. Senken Sie bei längeren Abwesenheiten die Raumtemperatur in Ihrer Wohnung auf 17°.

Sie sehen, im Haushalt lässt sich mit kleinen Tricks Energie sparen und die Haushaltskasse wird dabei auch noch geschont. Also, finden Sie die «Stromfresser» in Ihrem Haushalt mit unseren Tipps!

Kontakt

Energieberatungsstelle Region Emmental
T 034 402 24 94
info@energieberatung-emental.ch
www.energieberatung-emental.ch



Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident

Heinz Kläy

Fritz Buserstrasse 4

3428 Wiler b.U.

T 032 665 11 51

M 079 955 70 89

h.klaey@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

Leiter Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

M 079 234 56 26

r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

glp Sektion Emmental

Präsident

Philipp Schärf

Postfach 1171

3401 Burgdorf

M 079 702 78 64

philipp.schaerf@grunliberale.ch

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Andreas Krähenbühl

Eystrasse 9d

3427 Utzenstorf

M 079 415 30 74

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Text: Peter Grossenbacher

Bild: Ursina Weber

Gedanken zum Gemeinwohl

Liebe Leserinnen und Leser

Wie wir in der ersten Ausgabe des Lindenblatts 2016 bei der Darstellung unserer Kernziele geschrieben haben, setzen wir uns dafür ein, dass unser Dorf für alle Altersstufen attraktiv und lebenswert bleibt. Wir wollen unseren Beitrag für das Gemeinwohl leisten, so dass sich möglichst alle in Utzenstorf wohlfühlen und unser Gemeinwesen positiv erleben. Nebst unserem Engagement für altersgerechtes Wohnen haben wir in der letzten Ausgabe des Lindenblatts ein weiteres konkretes Beispiel erwähnt.

In unserer Gesellschaft wird das Gemeinwohl nebst dem persönlichen, individuellen Engagement in all seinen vielfältigen Facetten massgebend von Organisationen verschiedenster Art beeinflusst. So können die zahlreichen Vereine ihren Anteil zum Zusammenhalt eines Dorfes beisteuern oder Unternehmen zu dessen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung beitragen, indem sie ihre Aufgaben gut erfüllen und dies in den Köpfen und Herzen der Menschen auch positiv wahrgenommen wird.

Damit stellt sich uns die Frage, welche Institutionen in der Schweiz in den Augen der Allgemeinheit für das Gemeinwohl am meisten beitragen. An der Universität St. Gallen wird diese Frage wissenschaftlich untersucht. Dazu wurden 2014 und 2015 je 4 500 Personen zwischen 18 und 88 Jahren in der deutschsprachigen Bevölkerung befragt. Die Ergebnisse sind gut verständlich im Gemeinwohl-Atlas (www.gemeinwohl.ch) ausgewiesen und zeigen für die aktuellste, 2015 durchgeführte Untersuchung folgende Reihenfolge:

1. Spitex
2. Rega
3. Migros
4. Schweizerisches Rotes Kreuz
5. Suva Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
6. SBB

Interessant ist an dieser Reihenfolge, dass von den sechs erstklassierten Organisationen und Firmen deren drei in Utzenstorf vertreten sind, wenn wir die BLS (grosszügig) anstelle der SBB verstehen.

Die Spitex ist also in der Beurteilung der Befragten diejenige Organisation, welche vergleichsweise den grössten Beitrag zum Gemeinwohl leistet. Sie erbringt wichtige, geschätzte



Ursina Weber, Geschäftsführerin Spitex Aemmeplus.

Dienstleistungen und erfüllt als grosse Arbeitgeberin gesetzlich verankerte Leistungsaufträge. Diese Tatsachen stellen das Management immer wieder vor grosse Herausforderungen. Grund genug für uns, ein Interview mit der Geschäftsführerin Ursina Weber durch Peter Grossenbacher, Vizepräsident der FDP Utzenstorf, durchzuführen, vor allem mit Blick auf den Spitex-Standort Utzenstorf.

Peter Grossenbacher: Warum denken Sie, dass die Spitex im Gemeinwohl-Atlas den ersten Platz einnimmt?

Ursina Weber: Sicher sind viele Gründe dafür massgebend. Ich kenne die Antworten der Befragten selbst nicht, jedoch kann ich aus meiner täglichen Praxis sagen: Die Spitex wird geschätzt, weil wir faktisch jederzeit, überall und für alle zur Verfügung stehen, in kurzer Zeit mit Fachpersonen vor Ort sind, die schnell handeln und entscheiden können. Unser Fachpersonal kennt auch die Ressourcen im Dorf (Ärzte, Pflegepersonal), die eventuell als Ergänzung zu den Spitex-eigenen Leistungen nötig sind. Zudem ist das Netzwerk, das die Spitex-Mitarbeitenden mit den Patienten und den Angehörigen aufbauen, ein sehr wichtiger Aspekt für eine gezielte, wirksame Pflege.

Peter Grossenbacher: Was sind mit Blick auf den Standort Utzenstorf aus Ihrer Sicht positive Aspekte?

Ursina Weber: Aus unserer Sicht ist positiv, dass die Nachfrage nach unseren Leistungen gross und steigend ist. Zudem sind wir an der Koppigenstrasse 14 an einem guten, zentral gelegenen Standort und die Zusammenarbeit mit dem neuen Ärztezentrum hat sich positiv entwickelt.

Peter Grossenbacher: Und wo sehen Sie auch seitens der Gemeinde Optimierungsmöglichkeiten?

Ursina Weber: Zunächst sind wir froh, wenn uns der Mahlzeitenfranken für den Mahlzeitendienst weiterhin entrichtet wird.

Optimieren können wir die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung und dem Sozialwesen, der Sozialkommission. Wir würden uns freuen, wenn wir für derartige Fragen vermehrt kontaktiert werden und eine aktive, wenn möglich auf die Prävention ausgerichtete, stetige Zusammenarbeit möglich wird.

Verbessert werden kann auch das «Lobbying» für Spitex-Dienstleistungen und Pflegefachpersonal in der Politik. Die ambulante Pflege macht im Gesundheitswesen nur gerade 2 % der Kosten aus und trotzdem ist die Spitex ein wichtiger Partner. Wir geben alles, damit wir die Patienten zu Hause unterstützen können, so dass sie möglichst lange dort leben können. Zudem ist die Spitex AemmePlus mit über 200 Angestellten eine wichtige Arbeitgeberin in der Region.

Nicht vergessen sei auch: Der Kontakt mit uns ist einfach, ein Anruf genügt und die ersten, grundlegenden Informationen sind gratis. Für eine unverbindliche Anfrage benötigen wir keine Dokumente, keine Bescheinigungen, keine ärztlichen Atteste oder was auch immer. Und alle, die ein Anliegen an uns haben, können uns auf diese Weise kontaktieren, seien es mögliche Patienten, Angehörige, jemand, der bei uns arbeiten möchte oder ganz einfach mehr über uns wissen möchte.

Kontaktinformationen der Spitex AemmePlus

T 034 447 78 78

info@aemmeplus.ch

www.aemmeplus.ch

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir seitens der FDP aus den Resultaten des Gemeinwohl-Atlas für Utzenstorf?

- Wir wünschen uns, dass die Anliegen der Spitex-Leitung durch unsere Behörden weiterhin mit einer positiven Grundhaltung geprüft und wo immer möglich umgesetzt werden.
- Sorgen wir durch unser Einkaufsverhalten dafür, dass sich alle Geschäfte in unserem Dorf behaupten und weiterentwickeln können. Damit ist längst nicht nur die Migros gemeint.
- Berücksichtigen wir bei allen Fragen rund um den öffentlichen Verkehr und besonders bei Fahrausweiskäufen in erster Linie unseren Bahnschalter in Utzenstorf. Das Team um Karin Tanner ist sehr kompetent und dienstleistungsorientiert. Weil die BLS ihre Kosten stets unter die Lupe nehmen muss, können wir mit einem persönlichen Service in Zukunft nur dann weiterhin rechnen, wenn für die BLS die Umsätze in Utzenstorf stimmen.

Dazu können wir alle im Dorf unseren Teil beitragen.



Gewerbeverein Utzenstorf

Text und Bilder: Gewerbeverein Utzenstorf

Örtlich verwurzelt, regional vernetzt – Gewerbeausstellung 2016

Nach vier Jahren ist es wieder soweit: Der Gewerbeverein Utzenstorf und Umgebung lädt unter dem Slogan «örtlich verwurzelt, regional vernetzt» zur Gewerbeausstellung ein. Die Besucher/-innen werden die gute Gelegenheit haben, zu erkunden, wie vielfältig das Gewerbe an der unteren Emme ist.

Die Gewerbeausstellung Utzenstorf öffnet ihre Tore über das Wochenende vom 30. September bis 2. Oktober 2016. Über 70 Mitglieder des Gewerbevereins Utzenstorf und Umgebung stellen auf mehr als 1 300 m² einem breiten Publikum ihre Spezialitäten und Neuheiten vor. Wie die OK-Co-Präsidenten Thomas Bill und Adrian Spreng erklären, sei die Gewerbeausstellung die beste Gelegenheit, zu zeigen, dass in Utzenstorf und Wiler fast alles eingekauft und praktisch jeder Auftrag vergeben werden könne. «Wir haben wirklich das grosse Glück, dass wir hier über ein extrem vielfältiges, lebendiges und qualitativ hochstehendes Gewerbe verfügen.»

Ausstellung als Familienerlebnis

Der Besuch der traditionell, aber wie immer familienfreundlich gestalteten Gewerbeausstellung sei attraktiv für Alt und Jung, meinen die zwei Co-Präsidenten. «Wie wir von verschiedenen Ausstellern wissen, haben sie sich einiges einfalten lassen, um nicht nur den Erwachsenen eine interessante Ausstellung zu bieten, sondern auch den Kindern das eine oder andere Zückerchen bereit zu halten.» Wer die diversen Stände allerdings lieber in Ruhe und ohne Kinder ansehen möchte, könne dies ebenfalls ohne weiteres tun, erklären die beiden: «An der Gewerbeausstellung wird nämlich auch ein professionell betreuter Kinderhort betrieben.»

Verschiedene Attraktionen

Kino: Dorffilm über die Geschichte von Utzenstorf (Barbara Kummer und Christoph Reinhard)

Kaffeestube im Drehrestaurant

Holzskulpturen mit Flugo (www.flugo.ch)

Grosse Tombola an allen drei Ausstellungstagen

Kinderhüpfburg, Kinderhort

Kletterwand

Ponyreiten

Helirundflüge mit Ueli Burkhalter

Rettungsdienste (Feuerwehr, Sanität und Polizei sind vor Ort)

Zwirbeln mit der Bäckerei Winz

Lassen Sie sich an der Gewerbeausstellung auch von unserer Utzenstorfer Gastronomie kulinarisch verwöhnen.



Thomas Bill.



Adrian Spreng.

Öffnungszeiten Gewerbeausstellung 2016

in der Mehrzweckhalle Utzenstorf

Freitag 30. September	17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 1. Oktober	10.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag, 2. Oktober	10.00 bis 17.00 Uhr

Der Gewerbeverein Utzenstorf und Umgebung freut sich, Sie an der Gewerbeausstellung zu begrüßen. Bei Fragen können Sie sich gerne bei Thomas Bill oder Adrian Spreng melden.

Kontakt

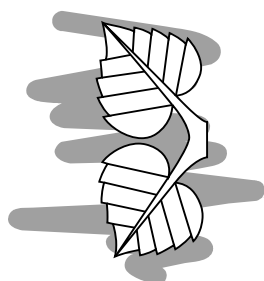
OK Gewerbeausstellung 2016

Co-Präsident	Co-Präsident
Thomas Bill	Adrian Spreng
T 032 666 20 10	T 079 659 10 57



Anzeige

2	23	41	55	78			
LOTTO							
	10	6	31		64		87
6	13		5	5	7		
	27	35		58		71	90
Samstag, 29.10.2016 20.00 Uhr – Schluss		Tageskarten: (pro Spieler)		Samstag (30 Gänge)		Sonntag Nachm.+ Abend (je 25 Gänge)	
Sonntag, 30.10.2016 14.30 Uhr – Schluss 20.00 Uhr – Schluss		5 Karten (pro Person) Fr. 85.- 7 Karten (pro Person) Fr. 95.- 10 Spielbons à 4 Karten		Fr. 70.- Fr. 80.- Fr. 30.-		Kassenöffnung jeweils 1 Std. vor Spielbeginn	
Restaurant Freischütz Utzenstorf		Ferienwochen Grindelwald für 2–4 Personen à Fr. 500.- Alpenrundflüge à Fr. 190.-, Leiterwägeli gefüllt, Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharrassen usw.					
Verlosungspreis: JETBOAT (2 Erwachsene + 2 Kinder / Wert: Fr. 419.-)							
Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer							



Gewerbe Ausstellung Utzenstorf

30. September – 2. Oktober 2016 im MZG

Gewerbeausstellung Utzenstorf

Unser Motto "Örtlich verwurzelt regional vernetzt"

Öffnungszeiten:

Freitag,	30. September 2016:	17.00 – 22.00 Uhr
Samstag,	01. Oktober 2016:	10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag,	02. Oktober 2016:	10.00 – 17.00 Uhr

Lassen Sie sich auch von unserer Utzenstorfer-Gastronomie an der Gewerbeausstellung verwöhnen.

(Ausstellungsrestaurant, Cafeteria, Bier-Bistro, Bar, Kebap-Stand)

Bist Du «in», dann nichts wie hin!!

Denn bist Du mal dort, willst Du nie mehr fort!!

Unsere Highlights:

Grosse Tombola, Helirundflüge mit Ueli Burkhalter, Flugo Holz-Skulpturen, www.flugo.ch (werden auf Platz angefertigt und am Sonntag versteigert), Kinderhüpfburg, Zwirbeln mit der Bäckerei Winz, Kletterwand, Ponyreiten, Drehrestaurant mit Café-Stube, Rettungsdienste (Feuerwehr, Sanität und Polizei sind vor Ort), Kinderhort. Kino: "Archiv Film" Utzenstorf (B. Kummer + Ch. Reinhard)

Turnverein

Text und Bilder: Turnverein

Turnfest Thun 2016

Endlich konnte es losgehen. Nach intensiven Vorbereitungen war es an der Zeit, die erworbenen, trainierten und perfektionierten Fähigkeiten am Kantonturnfest in Thun unter Beweis zu stellen. Als Festgelände diente der grosse Waffenplatz Thun mit seiner guten Infrastruktur. Das Turnfest war über zwei Wochenenden verteilt, wovon am ersten Wochenende der Einzelwettkampf und Team-Aerobic stattfanden. Das Aerobic-Team erreichte eine Note von 7.82. Beim LMM-Wettkampf machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung der Organisatoren und der Wettkampf wurde nach den Disziplinen Sprint (100 Meter) und Hochsprung abgebrochen. Das Team des TV Utzenstorf nutzte als einziges seiner Kategorie das Angebot, den Wettkampf am Freitag des zweiten Wochenendes zu beenden und erreichte somit ein Total von 9 914 Punkten.



Auch die Jüngsten waren am ersten Wochenende am Turnfest vertreten.

Am zweiten Wochenende konnte der Turnverein sein Können bereits am Freitag demonstrieren. Petrus war uns gut gesinnt und so konnte jeder seine besten Leistungen abrufen. Gestartet wurde in den Disziplinen Fachtest Korbball (7.12)



TV-Utzenstorf in Feierlaune.

und Kugelstossen (8.43), danach folgte die Pendelstafette (8.33) und den Schluss machten der Fachtest Allround (7.83) und Schleuderball (8.85). Dabei wurde eine Gesamtnote von 24.11 erreicht. Am Abend wurden die erbrachten Leistungen mit einem tollen T-Shirt, welches für jeden Turner und jede Turnerin eigens angefertigt wurde, und gemütlichem Beisammensein belohnt.

Nach einer kurzen Nacht war am Samstag der Fox-Trail in der Stadt Thun angesagt. Dabei ging es darum, mit verschiedenen Rätseln die Stadt zu erkunden. Am späten Nachmittag stand der EM-Match Schweiz gegen Polen an. Dieses

Anzeige

FEG Utzenstorf
Freie Evangelische Gemeinde
Utzenstorf

Bei der Emmenbrücke
Für Kinder im Alter
von 5 - 12 Jahren

Sonntag 16. Oktober
Gottesdienst für alle
www.feg-utzenstorf.ch

Einladung zum Turnverein-Nachturnier 2016

Am Samstag, 5. November 2016 ab 18.00 bis ca. 00.00 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit kleiner Festwirtschaft und Barbetrieb.

KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / FUSSBALL

2 Kategorien

Mannschaftsgrösse

Spieldauer 8 – 10 Minuten

Startgeld

Anmeldeschluss

Herren / Mixed

mind. 6 Spieler

je nach Anmeldungen

CHF 80.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen

16. Oktober 2016

**Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen.
Teilnahme gemäss Eingang Anmeldungen.**

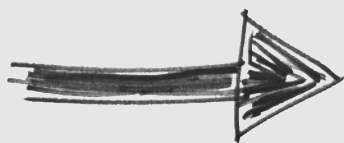
Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal (Total 8 Spiele). In der Kategorie Mixed müssen immer min. 2 Frauen auf dem Spielfeld sein. Es wird KEINE Finals Spiele geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielpläne und Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt. Die Zahlung der CHF 60.– erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!

Anmeldung bitte **bis spätestens am 16. Oktober 2016** einsenden an: Nathalie Blaser, Kirchbergstrasse 4, 3400 Burgdorf,
oder per E-Mail an: nathalie_blaser@gmx.ch, oder **online unter www.tvutzenstorf.ch**



Anmeldung



Für das Nachturnier vom Samstag, 5. November 2016

Name der Mannschaft:

Kategorie: Herren Mixed (Entsprechendes bitte ankreuzen)

Bemerkung (z.B. späterer Turniereinstieg, Uhrzeit angeben):

Kontaktperson:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Hat es jemand in deinem Team, der/die – gegen ein Entgelt – Schiedsrichtern kann?

Name:

Sportart:

Ereignis/Ergebnis konnte die gute Stimmung nicht trüben. Der Sonntag diente dazu, sich langsam mental auf die neue Arbeitswoche vorzubereiten. Das Fest wurde abgerundet mit einer tollen Flugshow des PC-7-Teams der Swiss Air Force. Am Sonntagmittag traten wir müde aber mit vielen guten Erlebnissen die Heimreise nach Utzenstorf an und liessen das Turnfest gemeinsam am Waldfest ausklingen.

Kontakt

Turnverein
www.tvutzenstorf.ch



Hornussergesellschaft

Text: Rolf Sutter
Bilder: Hanspeter Bandi

A-Mannschaft

Die A-Mannschaft (erste Liga) als Neuling hatte in der Meisterschaftsphase mit diversen Problemen zu kämpfen, mit der Bestückung von arrivierten Mitgliedern. Da es diverse Abgänge und Rücktritte von Mitgliedern gab, mussten Mitglieder der B-Mannschaft mithelfen. So konnte das angestrebte Ziel, der Ligaerhalt, nicht geschafft werden, leider ist der Abstieg Tatsache. Im 29. Rang der Einzelschläger klassierte sich Patrick Iff.

Im kommenden Jahr wird die HG Utzenstorf mit der HG Koppigen eine Spielergemeinschaft bilden. Mit diesen Kräften wird nun versucht, den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Man wird es sehen.

B-Mannschaft

Die zweite Mannschaft, das B-Team, gab sich optimistisch für diese Meisterschaft, man wollte sich in der fünften Liga etablieren, um in der Liga zu bestehen. Aber es kam halt ein bisschen anders. Das B-Team schloss die Meisterschaft in der fünften Liga im zweiten Rang ab, steigt in die vierte Liga auf. Im 26. Rang der Einzelschläger klassierte sich Rudolf Bärtschi, Hanspeter Bandi wurde als 35. klassiert. Herzliche Gratulation der ganzen Mannschaft, die dank der Mithilfe der Spieler der A-Mannschaft und den B-Spielern von Kirchberg und Aeffligen den nicht erwarteten Aufstieg schaffte. Die Harmonie zwischen Jung und Alt war sehr erfreulich.

Nachwuchshornusser/-innen

Kaum begann die Meisterschaft unserer Nachwuchshornusser/-innen mit Lyssach und Burgdorf, ist sie schon wieder vorbei. Die «ganz Grossen» sind nicht mehr Nachwuchshornusser/-innen und wechseln zu den noch Grösseren. Von den Verbleibenden rutschen viele in eine höhere Stufe und sind dort wieder die Kleinen. Ebenso im



Auch diverse Damen besuchten das Dorfhornussen 2016.



Einer der drei OK-Präsidenten des Bernisch Kantonalen Schwingfest 2018 wollte es wissen.

«Ries» fielen die Hornusse immer häufiger dort, wo (warum auch immer) keiner stand. Trotz allem freuen wir uns über die zum Teil hervorragenden Einzelleistungen durch Joel Diethelm (dritter Rang) und Jana Kurt in der ersten Stufe; Nik Stuker in der zweiten Stufe; Lina Ledermann, Pascal Stuker und Nicola Steffen in der dritten Stufe. Wir wünschen unseren Nachwuchshornussern und -hornusserinnen für die kommenden Anlässe im Herbst alles Gute und gutes Gelingen. Es bleibt ja noch etwas Zeit zum Üben.

Fahnenweihe der HG Kräiligen-Bätterkinder

Nach der diesjährigen Meisterschaft stand die Fahnenweihe der Hornussergesellschaft Kräiligen-Bätterkinder auf dem Programm, quasi als Training für die kommenden Hornusserfeste. Die Hornussergesellschaft Utzenstorf trat mit einer kombinierten Equipe an, mit Mitgliedern aus der A- wie auch aus dem B-Team. Der Erfolg war sehr gut, der erste Rang in der zweiten Stärkeklasse. Als Festsieger an diesem Anlass konnte man Patrick Iff mit 85 Punkten gratulieren. Weitere Medaillengewinner waren Lucas Bieri, Reto Inniger, Markus Sieber, Sascha Rubi, Hansruedi Stuker, Urs Ledermann, Max Gasche und Peter Lüthi.



Der Gewinner der NLA-Einzelbewertung 2016, Matthias Sieber, nahm am Altwydenglögglmatch teil.



Alle Preisgewinner des Altwydenglögglmatch 2016.

Dorfhornussen

Das Dorfhornussen war am Freitag, 22., und Sonntag, 24. Juli 2016, im Programm der Hornusser Utzenstorf. Wir wurden wieder überrascht, wie die Dorfbevölkerung hinter der Hornussergesellschaft steht. Auch dieses Jahr durften wir eine grosse Schar Festbesucher/-innen auf unserem Hornusserplatz empfangen. Das Dorfhornussen entwickelt sich langsam zu einem Wettkampf unter Nichthornussern. Da wurde ziemlich verbissen um Rang und Ehre gekämpft. Manch einer konnte auch nur Materialschaden in Erinnerung behalten, statt die begehrte Kranzauszeichnung. Im zweiten Teil wurden die Festbesucher/-innen auch zum leiblichen Wohle von der Festwirtschaft verwöhnt. Die saftigen Steaks und die traditionellen goldenen Käseschnitten waren auch dieses Jahr wieder der Renner, so dass mancher beides sich zum Gaumen führte.

Altwydenglögglmatch

Anlässlich des Dorfhornussen wurde am Samstag, 23. Juli 2016, zum fünften Mal der Altwydenglögglmatch durchgeführt, der auch von verschiedenen Teams der NLA und NLB besucht wurde. Bei diesem Anlass spielten vier Mitglieder einer Gesellschaft in einer Gruppe, total 20 Gruppen, die vor dem Hornussen Ansagen mussten, wie viele Punkte sie schlagen werden. Die Differenz zwischen den angesagten und den geschlagenen Punkten war entscheidend für die Rangierung. Am wenigsten Differenzpunkte, nämlich zehn, schlug die Mannschaft aus Koppigen. Dieses Team (Jan Affolter, Peter Affolter, Lars Affolter und André Sommer) gewann den Anlass. Im zweiten Rang lag Biglen-Arni A, vor Gerlafingen-Zielebach A. Jeder Spieler dieser drei Mannschaften gewann eine Glocke, die von der «Sattlerei Bräuchi», Kernenried, gestiftet wurde. Die Spieler, der im vierten bis siebten Rang klassierten Mannschaften (Grasswil, Thörigen, Arch-Oberwil und Hornberg) konnten je eine Flasche auserlesenen Weines, gestiftet vom «Wy vom Moos-Chäuer», Kernenried, in Empfang nehmen.

Herzlichen Dank

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf dankt allen Sponsoren, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben, sei es am Dorfhornussen wie auch am Altwydenglögglmatch.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf möchte es nicht unterlassen, allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen, recht herzlich zu danken. «Merci viu mou».

Termine

mittwochs, 17.00 bis 19.45 Uhr	Training Nachwuchshornusser
donnerstags, ab 18.00 Uhr	Training Aktive
Sonntag, 25. September	Schlusshornussen
Samstag/Sonntag, 8./9. Oktober	Lottomatch Wirtschaft Freischütz

Kontakt

Hornussergesellschaft
www.hg-utzenstorf.ch



«COUNTRY- & LINE-DANCE- NIGHT»

Samstag, 8. Oktober 2016
Mehrzweckhalle Utzenstorf
Eintritt Fr. 20.-



Barbetrieb
DJ Mike
Eintritt gratis

Samstag, 8. Oktober 2016
ab 19.00 Uhr
Verschiedene
Grilladen mit Beilage
ab 19.30 Uhr Line-Dance

FULL MOON
RODEO
NEW COUNTRY MUSIC

Mit dem Utzenstorfer
Christoph Reinhard

Anmeldung für Line-Dancer:
elisabeth.schumacher@river-stomp.ch
Anmeldeschluss 17. September 2016.

Bitte Anzahl Personen und Gruppenname angeben.

Musikgesellschaft Frohsinn

Text: Ursula Locher

Bilder: Julie Masson und Ueli von Arx

Neuuniformierung Musikgesellschaft Frohsinn

Anfangs Juni am Amtsmusiktag in Koppigen und am Wochenende darauf am eidgenössischen Musikfest in Montreux präsentierte sich die MGU erstmals in der neuen schwarz-grünen Uniform. Offiziell eingeweiht wurde die Uniform aus terminlichen Gründen aber erst am traditionellen Waldfest im Tannschächli.

Anzeige



FEGUtzenstorf
Freie Evangelische Gemeinde
Utzenstorf

Herzliche Einladung
zur Kinderwoche

10. - 14. Oktober 2016
14 - 17 Uhr

Erleb' mit'ns d'Geschicht
vom Joseph und
sine Brüder

Beim offiziellen Einweihungsakt erhielt das Publikum einen kurzen Einblick in den Auswahlprozess der neuen Uniform. Eine Neuuniformierung zeichnete sich seit einigen Jahren ab. Es wurde stets schwieriger, neue Musikantinnen und Musikanten einzukleiden oder die Uniformen anzupassen. Als der Verein an der Hauptversammlung 2015 beschloss, am eidgenössischen Musikfest in Montreux teilzunehmen, war klar, dass auch das Thema Uniform angegangen werden musste. In relativ kurzer Zeit wurde eine Uniformkommission gebildet. Der Verein konnte im Dezember 2015 aus zwei Modellen, die mit dem Uniformenhersteller Büttiker aus Pfaffnau zusammengestellt wurden, auswählen und in nur fünf Monaten Produktionszeit durften die Mitglieder der MGU die langersehnte, neue Kleidung in Empfang nehmen.

Wir möchten uns bei allen Sponsoren herzlichst bedanken. Ohne die kleineren, grösseren und grossen Beträge, die das Vereinsbudget massiv entlasten, wäre eine Neuuniformierung nicht so ohne weiteres möglich gewesen. Merci, merci, merci!

Eidgenössisches Musikfest in Montreux

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase war es endlich soweit. Am 19. Juni stiegen die Musikantinnen und Musikanten früh am Morgen in den Car Richtung Montreux. Die MGU hatte während der Parademusik grosses Wetterglück – die neue Uniform blieb trocken. Andere Vereine hatten da mehr Pech. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging das straff geplante Wettbewerbsprogramm weiter. Das Aufgaben- und Selbstwahlstück wurde den Experten vortragen. Mit einer Punktezahl 89.33 (Aufgabenstück) und 85 (Selbstwahlstück) konnte die MGU mit dem Prädikat «sehr gute Leistung» auf dem 11. Schlussrang abschneiden.



Die Musikgesellschaft in Montreux.

Ferienstpass – Klangersalat «Jede cha Musig mache»

Pünktlich zum Ferienschluss trafen sich am 13. August musikbegeisterte Kinder zum gemeinsamen Musizieren. Die Kinder erhielten von einigen Musikantinnen und Musikanten eine kurze Einführung in die Instrumentenkunde. Klarinette, Querflöte, Saxophon, Trompete, Euphonium,

Posaune, Tuba – alle Instrumente wurden kurz vorgestellt, bevor die Kinder selber nach Lust und Laune ausprobieren durften. Zum Abschluss probten die Kinder eine Perkussionsbegleitung zu den Klängen von Pippi Langstrumpf. Die Darbietung wurde dann voller Stolz den Eltern vorgetragen.



Klangsalat – Musizieren macht Spass!

Unsere nächsten Anlässe

10. September ab 10.00 Uhr

Die Mitglieder der Musikgesellschaft werden die Gönner- und Passivbeiträge einziehen. Für die Unterstützung danken wir bereits jetzt ganz herzlich.

10. September um 16.00 Uhr

Jubilarenständli im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik
Hans-Ueli Oberli	Jan Burri
Maihofweg 8	Hasenmattstrasse 3
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text: Heidi Bichsel, Diana Sollberger und Christine Zimmermann
Bilder: Ursula Hänggärtner

Dankeschön

Jede Putzfee, die freiwillig im Schloss Landshut mitgeholfen hatte, den Bau- und Winterstaub ab den Vitrinen, Stühlen, Kommoden, Schränken und so weiter zu fegen, erhielt als Wertschätzung und kleines Dankeschön bereits eine originelle Solar-Glaskugel geschenkt. Das grosse, kulinarische Dankeschön durften die Landfrauen und -männer dann am Dienstagabend, 10. Mai 2016, geniessen. An diesem warmen Frühlingsabend begrüsst das Schlosswart-Ehepaar, Ursula und Beat Hänggärtner, 15 freiwillige Helfer/-innen (vier mussten sich leider entschuldigen). Dankbar blickten Hänggärtners auf die wertvolle Hilfe zurück, die sie in diesem speziellen «Umbau-Jahr» von den Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Zielebach erhalten hatten.



Der Baustaub lag überall.

Sie konnten die zusätzlichen, fleissigen Hände gut gebrauchen, hatte sich doch der feine Baustaub in sämtliche Ritzen verkrochen und ruhte auf den vielen Exponaten.



Sogar die Kreativität kam beim Putzen nicht zu kurz.

In sieben eingeplanten Tagen schaffte es die Putzquipe gemeinsam, das Schloss samt Kornhaus und neuem Ausstellungsraum auf Hochglanz zu polieren, damit das Schloss Landshut an der Eröffnung am 8. Mai 2016 vor Sauberkeit strahlte.

Nach der Begrüssung und den lieben Dankesworten von Ursula Hänggärtner verschob sich die Gruppe auf das hübsche Schlossterrässli zum Apéro. Wer wollte, durfte sich anschliessend auf einen Schlossrundgang begeben, diesmal ohne Besen und Putzlappen. Bald schwelgten einige in Putzerinnerungen und liessen die Eindrücke Revue passieren. Köstlicher Duft nach grilliertem Fleisch lockte allmählich alle in den Innenhof zurück. Zum Höhepunkt durften sich die Gäste im gemütlichen Gewölbekeller an die liebevoll gedeckte Tafel setzen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.



Gemütliches Beisammensein ohne Besen und Putzlappen.

Bei Kerzenschein, Dessert und Kaffee liess man den Abend plaudernd und lachend ausklingen.

Der Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach kehrt nun den Spiess um und sagt «Dankeschön». Danke all jenen, die spontan mitgeholfen haben, den Putz-Engpass in unserem historisch schönen Schloss zu überbrücken. Danke liebe Ursula, lieber Beat und werter Stiftungsrat des Schlosses Landshut für das köstliche, reichhaltige Abendessen. Ein herzliches Merci gilt auch der Metzgerei Aeschlimann fürs Kochen und Grillieren und die köstliche, selber zubereitete «Brönnti Creme».

Entdecke dein neues Hobby – Kursprogramm 2016/17

Bitte bewahren Sie das Kursprogramm auf. Aktuelles finden Sie zudem auf unserer Webseite.

Vortrag «Was unsere Sinne brauchen, wenn wir älter werden»

Die Sinne sind die «Tore zur Welt». Die Referentin zeigt uns, wie die Sinne älterer Menschen unterstützt und gefördert werden können.

Leitung	Chantal Galliker, Pro Senectute
Datum	Dienstag, 20. September 2016
Zeit	19.00 bis 20.30 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten	Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Vereins
Anmeldung	Keine. Für Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Kalligraphie

Üben Sie sich in Ihrer selbst ausgewählten «Schön-Schrift».

Leitung	Priska Minger
Datum	ab Donnerstag, 13. Oktober 2016 (8x)
Zeit	19.00 bis 21.30 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten	CHF 160.00
Anmeldung	bis 22. September 2016 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Steinherzen

Sie bohren die Steine und reihen sie anschliessend auf den vorgebogenen Eisenstab zu Herz, Tropf, Kreis oder Spirale.

Leitung	Hans Wälti
Datum	Samstag, 29. Oktober 2016 oder Mittwoch, 01. Februar 2017 oder Mittwoch, 08. Februar 2017 oder Samstag, 11. März 2017
Zeit	13.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Neumühleweg 1, 3438 Lauperswil; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 100.00 für alle Formen inklusive Kaffee und Kuchen
Mitbringen	etwa 60 Steine mit einem Durchmesser von 4 bis 5 cm, Schürze
Anmeldung	bis jeweils 2 Wochen vor Kursdatum bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Gemeinsames Vollmond-Erlebnis

Kurze einfache Wanderung für Alle. Familien sind ebenfalls willkommen. Mit anschliessendem gemütlichen Abendessen und fröhlichem «Zämesy».

Leitung	Fränzi Weber und Christine Zimmermann
Datum	Samstag, 29. Oktober 2016
Zeit	19.00 bis 21.30 Uhr
Treffpunkt	Kiesparkplatz links vor der Brücke, Utzenstorf – Bätterkinden
Anmeldung	bis 17. Oktober 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00

Töpferkurs (Raku)

Sie formen den Ton zu individuellen, kreativen Gegenständen die anschliessend in der Raku-Technik gebrannt werden.

Leitung	Verena Müller
Datum	Dienstag, 25. Oktober 2016, Dienstag, 01. November 2016 und Dienstag, 22. November 2016
Zeit	1. Kurs 13.30 bis 16.00 Uhr 2. Kurs 19.30 bis 22.00 Uhr
Ort	Gartenackerstrasse 84, 3374 Wangenried; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 60.00 plus Material/Brennen CHF 80.00
Anmeldung	bis 14. Oktober 2016 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

«Happy Recycling»

Originelles aus Papier und Karton

Leitung	Madeleine Steiner
Datum	Mittwoch, 09. November 2016
Zeit	19.00 bis ca. 21.30 Uhr
Ort	Gotthelfschulhaus, Handarbeitszimmer
Kosten	CHF 25.00 plus Material rund CHF 10.00
Anmeldung	bis 27. Oktober 2016 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Cupcakes Workshop

Die edlen Gebäcke mit der süssen, kreativen Haube treffen auf Sie. Geniessen Sie das unvergessliche Erlebnis.

Leitung	Marc Dähler
Datum	Dienstag, 15. November 2016
Zeit	19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort	Bodega Keller, Koppigen
Kosten	CHF 35.00
Anmeldung	bis 01. November 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00

Adventskranz

Wir kränzeln bei Irma Moser in Affoltern im Emmental.

Leitung	Irma Moser
Datum	Freitag, 25. November 2016
Zeit	19.00 bis 21.30 Uhr
Ort	Schaukäsereistrasse 3, Affoltern i. E.; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 15.00 für einen Kranz plus eventuell Kerzen und Deko
Anmeldung	bis 07. November 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Lismernachmittag

Datum	Dienstag, 29. November 2016
Zeit	14.00 Uhr
Ort	Restaurant Rössli Utzenstorf
Anmeldung	Keine

Nackentherapie

Gegenseitige Verwöhnmassage für den Hausgebrauch.

Leitung	Margrit Kühni
Datum	Montag, 16. Januar 2017
Zeit	19.30 bis 21.30 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten	Einzel CHF 20.00, Paare CHF 30.00
Mitnehmen	Frotteetuch
Anmeldung	bis 03. Januar 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00

Faszien-Pilates

Effektives Ganzkörpertraining stärkt speziell den Beckenboden, Rücken und fördert die Beweglichkeit, ohne total ausser Puste zu kommen.

Leitung	Susanne Moser
Datum	ab Mittwoch, 18. Januar 2017, bis Mittwoch, 15. März 2017 (8x)
Zeit	08.30 bis 09.30 Uhr
Ort	Emmenhalle
Kosten	CHF 128.00
Anmeldung	bis 09. Januar 2017 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Atemgymnastik

Durch gezieltes Atmen schöpfen wir Kraft und Energie für den Alltag.

Leitung	Marianne Kilchenmann
Datum	Donnerstag, 26. Januar 2017, bis Donnerstag, 16. März 2017 (8x)
Zeit	19.00 bis 20.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten	CHF 100.00
Anmeldung	bis 09. Januar 2017 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Ostergestaltung

Der runde Kranz aus Lärchenzweigen und Zapfen kann mit Wachteleiern und Perlhuhnfedern ausgeschmückt werden und wird hübsch bepflanzt.

Leitung	Susanne Siegenthaler
Datum	Freitag, 17. März 2017
Zeit	19.00 bis ca. 21.30 Uhr
Ort	Bonsaigarten Krähenbühl, Landshutstrasse 8, Utzenstorf
Kosten	CHF 95.00 inklusive Schale bepflanzt, Deko
Anmeldung	bis 01. März 2017 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Ausstellung der Kursarbeiten mit Kaffeestube

Datum	Sonntag, 19. März 2017
Zeit	10.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Lustige, fette Hennen aus Gips

Modellieren Sie ihre dekorative Osterhenne.	
Leitung	Meieli Brechbühl
Datum	Samstag, 01. April 2017
Zeit	09.00 bis 13.00 Uhr
Ort	Werkraum Kirchschulhaus Utzenstorf
Kosten	CHF 40.00 plus Material pro Huhn rund CHF 12.00
Anmeldung	bis 13. März 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Vogeltränke aus Beton

Mit Schnellbeton formen Sie eine Tränke und verzieren diese mit selbst gegossenen Vögeli.

Leitung	Maria Hirsbrunner
Datum	Montag, 24. April 2017
Zeit	19.30 bis 22.00 Uhr
Ort	Ottenbach 4, Häuserenmoos; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 85.00 inklusive Material und Znüni
Anmeldung	bis 07. April 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Kräuterwanderung im Emmental

Auf einer leichten zweistündigen Wanderung lernen wir die verschiedenen Kräuter am Wegrand kennen. Anschliessend entspannen wir uns bei einem Fussbad und mischen unsere eigene Teemischung.

Leitung	Regula Gerber
Datum	Mittwoch, 17. Mai 2017
Zeit	14.00 bis 17.30 Uhr
Ort	Zollbrück; Mitfahrgelegenheit
Kosten:	CHF 35.00 inklusive Fussbad und Teemischung
Anmeldung	bis 28. April 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz. Wenn nicht, werden Ihnen die Kurskosten verrechnet. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs fünf Franken mehr.

Weitere Veranstaltungen 2016

Schlossgottesdienst	Sonntag, 21. August
Erntedankgottesdienst	Sonntag, 25. September
Pausenmilchtag	Donnerstag, 03. November
Lismernachmittag	Dienstag, 29. November
Bänzen verteilen	Freitag, 02. Dezember
Adventsfeier	Mittwoch, 07. Dezember

Weihnachtsmärkt im Schwimmbad Koppigen

Datum	Samstag, 10. Dezember 2016 und Sonntag, 11. Dezember 2016
-------	--

Weitere Veranstaltungen 2017

Lismernachmittag	Donnerstag, 19. Januar
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 25. Januar
Lismernachmittag	Dienstag, 07. Februar
Lismernachmittag	Donnerstag, 23. Februar
Hauptversammlung	Mittwoch, 08. März
Seniorenfahrt	Mittwoch, 10. Mai

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

Brockenstube

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles. Annahme und Verkauf.

Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Samstag	01. Oktober	Samstag	03. Dezember
Dienstag	04. Oktober	Dienstag	06. Dezember
Samstag	08. Oktober	Samstag	10. Dezember

Dienstag	01. November
Samstag	05. November
Samstag	12. November

Wann	jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr
Wo	Unterdorfstrasse 19 im Stöckli des Areals der ehemaligen Abfallsammelstelle

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach
Liliane Flury
T 032 665 42 41
garage.flury@bluewin.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube

Doris Tschanz Helene Schwab Magdalena Böni
T 032 665 16 71 T 032 665 27 14 T 032 665 27 69



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben

Bilder: Rosmarie Urben und Hans-Peter Schär

«Herbschtobe» vom 15. Oktober

Der «Herbschtobe» rückt näher. Am 15. Oktober ab 18.30 Uhr können sich unsere Gäste in der Schulhaus-Aula Wiler mit Kürbissuppe, «Suure Mocke» und Desserts verwöhnen lassen. Ab 20.00 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit der Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung, dem Jodlerklub Wiler und der Panflötengruppe «Pan-Wahn». Zudem wartet eine Tombola mit «viu Säubermachtem» auf die Besucher/-innen.

Rückblick auf drei spannende Anlässe.

Duft in der Luft

Bei schönstem Sommerwetter konnten wir am 21. Mai vor der Landi unseren Backwarenverkauf durchführen. Stundenlang lag ein herrlich süsser Duft in der Luft und

machte die vielen Besucher/-innen so richtig «gluschtig». Sie liessen sich zum Geniessen von warmen knusprigen Waffeln, direkt aus dem Waffeleisen, verführen, je nach Wunsch verfeinert mit Zimtzucker, Vanillesauce oder Nutella. Dazu gab es diverse Getränke und natürlich einen gemütlichen Schwatz im Sonnenschein mit Freunden oder Bekannten. Die Meisten kauften danach auch noch selbstgebackene «Brätzeli» oder «Schlüfchüechli», um die Daheimgebliebenen zu verwöhnen oder als Mitbringsel für geplante Besuche. Am Schluss waren die zahlreich vorbereiteten Säckchen restlos ausverkauft.

Die Trachtengruppe kann sich über diesen erfolgreichen Tag freuen, ist es doch das erste solche Experiment zum Aufbessern der Vereinskasse gewesen. Trudi Beck's Geheimrezept für Waffelteig hat sich dabei bestens bewährt. Zum Erfolg beigetragen haben nebst den Helfenden vor Ort auch all jene, die vorgängig zu Hause fleissig Rührkelle, «Brätzeliessen» und Fritteuse eingesetzt haben. Nicht zuletzt gebührt ein grosser Dank dem Landi-Team, das freundlicherweise die Infrastruktur zur Verfügung stellte.

Anzeige



**Samstag
15. Oktober**

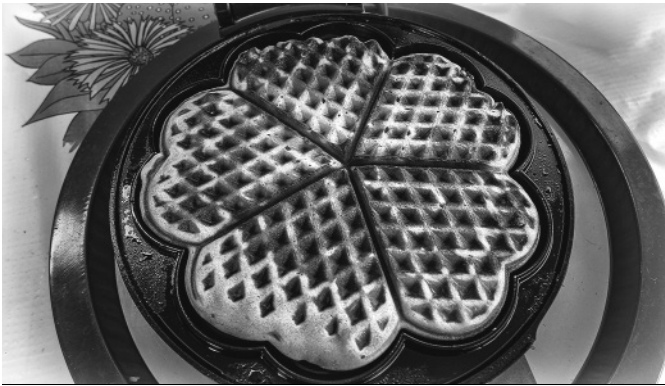
Herbschtobe 2016

Aula/Schulhaus Wiler bei Utzenstorf
18.30 Uhr bis 24.00Uhr

Essen ab 18.30 Uhr
Kürbissuppe, suure Mocke
und Desserts

Unterhaltung ab 20.00 Uhr

Trachtengruppe
Utzenstorf und Umgebung



Bereit zum Geniessen.



Elsbeth Thomann und Frieda Mollet.

Erlebnisse am Schweizerischen Trachtenchorfest in Lugano

Am 10. Juni morgens um halb Neun war es soweit. Fast 20 Personen in sorgfältig gestärkten und gepflegten Berner-Trachten bestiegen den Zug und reisten bei schönstem Wetter und mit Gepäck für drei Tage dem Tessin entgegen.

Auf der fast viereinhalbstündigen Reise konnte nichts und niemand die gute Stimmung der Gruppe trüben, auch wenn die reservierten Sitzplätze anfänglich von anderen Bahnreisenden in Beschlag genommen wurden. Mit Geplauder und Spässen verkürzte man sich die Zeit. Fürs Bahn-WC wurde zum Beispiel empfohlen, beim Spülen nicht sitzen zu bleiben oder zumindest den Brillenrand nicht vollständig abzudichten, weil der starke Sog verheerende Auswirkungen haben könnte. Zwischenverpflegung war natürlich sehr wichtig, da ja die Tracht konstant und gleichmässig ausgefüllt bleiben soll.

Nach dem Mittagessen und dem Bezug der Hotelzimmer in Paradiso TI flanierten alle die schöne Seepromenade entlang zum Festgelände, wo bis zur offiziellen Eröffnung um 18.00 Uhr nicht allzu viel los war. Die Utzenstorfer Trachtenfrauen und -männer wurden deshalb mit vielen bewundernden Blicken bedacht und die Paparazzi standen Schlange. Ein paar «Wasserfeste» nutzten die freie Zeit für eine

Schiffs-Rundfahrt, andere genossen einfach die Tessiner Ambiente und danach die aufkommende Feststimmung bis spät in die Nacht, wobei auf den Gassen und Piazzas viel gesungen und getanzt wurde.

Nach einer kühlen Gewitternacht liess der Regen bald nach und bei angenehmem Wetter begann am Samstag das eigentliche Trachtenchor-Fest. Auf drei Piazzas gaben Gruppen aus der ganzen Schweiz ihre Lieder und auch Tänze zum Besten, parallel dazu fand im Palazzo dei Congressi die Schweizerische DV statt. Die Utzenstorfer liessen ihre Gesangs-Qualitäten zwar nicht von einer Jury bewerten, einige sangen aber im Berner- und Oberaargauer-Chor mit. Der Tag war nach dem etwas langegezogenen Tessiner-Abend noch lange nicht zu Ende. Unter anderem bahnten sich spät in der Nacht geheimnisvolle und nachhaltige Kontakte mit einem Trachtenhörli aus dem Sensegebiet an.

Bei weiterhin trockenem Wetter war natürlich der Festumzug am Sonntagnachmittag der absolute Höhepunkt des Tages. Unseren schönen Frauen im Publikum wurden Blumensträusse zugeworfen und mit «Hopp Friedu» und «Hopp Nörru» etc. feuerten diese wiederum gewisse Umzugsteilnehmer an. Zudem konnten sie den Wunsch von Bundesrat Berset nach einem Selfie nicht abschlagen und sind jetzt auf einem Foto zusammen mit ihm für immer verewigt.

Die lange Heimfahrt war dann noch recht beschwerlich und mühsam, da die SBB offensichtlich nicht mit so vielen Bahnfahrenden gerechnet hatte. Das Fest wird aber allen in bester Erinnerung bleiben und es kursieren bereits konkrete Visionen fürs Unspunnenfest im nächsten Jahr.



Ein Prosit aus Lugano.

Auftritt im Alterszentrum Mösli

Am 15. Juni abends trafen wir uns zum traditionellen Auftritt im Alterszentrum Mösli. Zum ersten Mal seit vielen Jahren war Petrus nicht auf unserer Seite. Wegen heftigem Gewitterregen mussten wir in einen Innenraum ausweichen, um unser Sing- und Tanzprogramm vorzutragen. Die zahlreichen Bewohner/-innen liessen sich dadurch aber nicht stören und



Mit Bundesrat Alain Berset am Trachtenchorfest.



Tanzen für die Bewohner/-innen im Mösli.

verfolgten aufmerksam unsere Darbietungen. Bei bekannten Liedern liessen sie sich gerne auch zum Mitsingen motivieren und klatschten dann sogar für eine Zugabe. Anschliessend wurden wir mit einem feinen Apéro bewirtet, für das wir uns bei der Geschäftsleitung ganz herzlich bedanken.

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Tanzen	jeden zweiten Mittwoch 17.15 bis 18.00 Uhr Leitung Vreni Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus



Der Trachtenchor im Alterszentrum Mösli.

Tanzen ist eine Sprache, die die Menschen verbindet und die alle verstehen. Die jungen Leute tauchen dabei ins lebendige Schweizer Brauchtum ein und proben auch für öffentliche Auftritte. Willkommen sind Mädchen und Jungen ab fünf Jahren. Mitmachen ist gratis. Trachten werden zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Präsidentin	Kinder- und Jugendtanzgruppe
Rebecca Kämpfer	Vreni Kämpfer
M 079 781 89 93	T 032 665 48 87 oder M 079 680 39 63



Öffentlicher Anlass 2016

Samstag, 15. Oktober, 18.30 bis 24.00 Uhr
 «Herbsttobe» in der Schulhausaula, Wiler
 Wir freuen uns auf viele Gäste.

Proben Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Haben Sie kürzlich gute Vorsätze gefasst? Mehr Bewegung zum Beispiel? Dann schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung.

Elternverein

Text und Bilder: Ildiko Suter

Wir üben uns als Gärtner vom 15. Juni 2016

Rund zwanzig Kinder freuten sich auf einen spannenden Nachmittag in der Gärtnerei Iff in Utzenstorf. Es begann mit einer Frage seitens Herr Iff, ob jemand wisse, woraus man Ketchup herstelle? Viele Hände schossen in die Höhe und die Antwort, Tomaten, war schnell gegeben. Auch erklärte er, warum der Kaktus Stacheln hat und warum die Blumen Wasser und Erde zum Leben brauchen. Er zeigte uns eine Maispflanze, woraus dann am Ende unter anderem das beliebte Popcorn entsteht.

Danach ging es an die praktische Seite des Gärtnerns. Die vorbereiteten Schalen konnten die Kinder mit Erde füllen und Kresse, Sonnenblumen und Tagetes pflanzen. Es machte ihnen grossen Spass, die Erde in den Händen zu halten und flink wurden die Schalen gefüllt. Auch bekam jedes einen Topf, in welcher sie noch Hängeerdbeeren einpflanzen konnten. Zu guter Letzt Wasser dazu und jetzt braucht es noch Sonne und ein wenig Geduld, um anschliessend das Ge-

pflanzte bewundern zu können. Die Kinder durften ihr Werk mit nach Hause nehmen.

Nach getaner Gartenarbeit und viel Spass machte sich der Hunger bemerkbar und wir konnten uns mit feiner Züpfle, Äpfeln und Pfefferminztee (aus frischer Minze aus der Gärtnerei) stärken.

Ein grosses Dankeschön an Herrn Iff für den spannenden und interessanten Nachmittag.



Die Arbeit mit der Erde macht Spass.

Anzeige



STELZEN SELBER BAUEN

Datum	Mittwoch, 14. September 2016
Zeit	13.30 bis ca. 16.30 Uhr
Ort	Schreinerei Röthlisberger, 032 665 01 55 Niesenstrasse 4, 3427 Utzenstorf
Wer	ab der 2. Klasse
Kosten	CHF 5.- für Mitglieder CHF 8.- für Nichtmitglieder
Anmeldung und Auskunft	Michèle Ritz 032 534 59 38 oder mundms@gawnet.ch Anmeldeschluss 10. September 2016

www.elternverein-utzenstorf.ch



Die Kinder pflanzen Setzlinge für zu Hause.



Die Erklärungen für den Umgang mit Pflanzen sind interessant.

Advent, Advent – schon bald brennen die Lichter

Möchten auch Sie einen Beitrag zum Dorfadventskalender leisten? Dann reservieren Sie sich noch heute das gewünschte Datum. Melden Sie sich dafür bei Michèle Ritz.



Dorfadventskalender – machen Sie mit.



Sichern Sie sich schon heute das gewünschte Datum.

Kontakt

Elternverein
www.elternverein-utzenstorf.ch

Adventsfenster
Michèle Ritz
T 032 534 59 38
mundms@gawnet.ch

Projka Events Utzenstorf

Text und Bild: Patrick Tschanz

Informationen über den Verein

Am Samstag, 25. Juli 2008, um ca. 22.00 Uhr fand die Gründung von UHT United Event-Party Veranstalters in der Waldhütte Wiler und Zielebach statt. Nur vier Personen haben den Verein gegründet. Im Laufe der Zeit sind immer mehr Mitglieder beigetreten und packen bei den Tätigkeiten mit an.

Nachdem die Bezeichnung im September 2011 in United Events geändert worden ist, nennt sich der Verein seit Oktober 2012 Projka Events Utzenstorf.

Was zeichnet die On-Stage-Showtechnik aus?

Persönlicher Kundenkontakt sowie umfassende Beratung und Planung, Durchführung Ihrer Veranstaltung und Organisation eigener Events. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir verfügen über die nötigen Ideen, damit Ihr Anlass ein unvergessliches Erlebnis wird.

Der Verein zählt aktuell 30 Mitglieder und 16 Passivmitglieder. Er besteht aus einem jungen, motivierten Team mit Erfahrung im Eventbereich. Höchster Qualitätsanspruch, Kreativität, Kompetenz und Flexibilität bei der Auftragsausführung zeichnen uns aus.

Sie planen eine Veranstaltung und Ihnen fehlen die geeigneten Arbeitskräfte sowie Licht und Ton-Effekte? Kein Problem! Bei Projka Events sind Sie genau richtig. Wir vermitteln Ihnen ein All-in-one-Angebot: Auf- und Abbauhelfer/-innen, geschulte Sicherheitskräfte, sonstige Helfer/-innen (DJs, Foto-, Film-Personal, geschultes Bar-Personal), Veranstaltungsschutz, Discothekenschutz, Objektschutz, Transportschutz, Eingangskontrollen, Kinder- und Jugendschutz.

Die Veranstaltungstechnik – unser Materialpark: Mietservice oder Kauf Licht, Ton, Video, Projektion, Spezialeffekte, Traversen, Bühnen und vieles mehr. Mit uns werden Ihre Event-Träume wahr. Gemeinsam zum erfolgreichen Anlass.



Patrick Tschanz, Präsident.

Kontakt

Projka Events Utzenstorf
Präsident
Patrick Tschanz
projkaevents.npage.ch

Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende November 2016

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
08. September	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
09. September	Vortrag «Global Players – Zugvögel vernetzen Lebensräume»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
11. September	Europäische Tage des Denkmals – «Oasen»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
12. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariterverein Untere Emme
13. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
14. September	Wir bauen Stelzen	Schreinerei Röthlisberger	Elternverein
17. September	Schützenchilbi	Schützenhaus	Schützen
21. September	Orientierungslauf mit Weltmeisterin Simone Niggli-Luder	Schulhaus	Elternverein
25. September	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
25. September	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
29. September	Abendführung «Igel – heimliche Nützlinge im Umfeld der Zivilisation»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd Stiftung Wildstation Landshut
30. September	Andacht	Zentrum Mösl	Reformierte Kirchgemeinde
06. Oktober	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
10.–16. Oktober	Kinderwoche	FEG Gemeindezentrum	FEG
11. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
13. Oktober	Abendführung «Wenn es kälter wird – Wie Wildtiere den Winter überstehen»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd Stiftung Schloss Landshut
15. Oktober	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
15./16. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Hornusser / Radfahrerverein
15./16. Oktober	Creativa-Kunst im Dorf	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
15. Oktober	Gmütleche Herbsttobe	Aula Schulhaus Wiler	Trachtengruppe
16. Oktober	Lesung und Musik zum Saisonschluss «Und könnt' es Herbst im ganzen Jahre bleiben»	Schloss Landshut	Schweizerische Jagdbibliothek
20. Oktober	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
22. Oktober	Raclette Abend	Pausenhalle	Jodlerchörl
23. Oktober	Erntedank-Gottesdienst mit Brunch	FEG Gemeindezentrum	FEG
26. Oktober	Meditation	Reformierte Kirche	Landfrauen
28. Oktober	VaKi Kochkurs Teil 1	Schulküche	Elternverein
29. Oktober	eNothilfekurs	Saalanlage Bätterkinder	Samariter Untere Emme
29./30. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Utzenstorf Schützen
29. Oktober	Radballturnier	Mehrzweckgebäude	Radfahrerverein
29. Oktober	Spielsachenbörse	Gotthelfschulhaus	Elternverein
30. Oktober	Schriftsteller-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
03. November	Pausenmilchtag	Utzenstorf und Wiler	Landfrauen
04./11. November	VaKi Kochkurs Teil 2 und 3	Schulküche	Elternverein
04. November	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
05. November	Nachtturnier	Mehrzweckgebäude	Turnverein
08. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
13. November	Volleyball Plauschturnier	Mehrzweckgebäude	Volley Utzenstorf
17. November	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
18./19. November	Seminar «Wachsende Intimität»	FEG Gemeindezentrum	FEG
18. November	öffentlicher Senioren Tanznachmittag	Zentrum Mösl	Zentrum Mösl
19. November	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
22. November	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
23. November	Holz-Werkstatt in der Bueche	Werkstattladen Bueche	Elternverein
25. November	Andacht	Zentrum Mösl	Reformierte Kirchgemeinde
25.–27. November	Vortragsreihe mit Fredy Staub	FEG Gemeindezentrum	FEG
26. November	Verkauf von Adventskränzen	Kirchgemeindehaus	Kita Chutz
26./27. November	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Musikgesellschaft
29. November	Lismernachmittag	Restaurant Rössli	Landfrauen
Grössere Anlässe			
30. Sept.–02. Okt.	Gewerbeausstellung	Mehrzweckgebäude	Gewerbeverein
29./30. Oktober	CH-Meisterschaften Geräteturnen	Sporthalle Grossmatt Kirchberg	Gym Center Emme